



DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Treuchtlingen



Ich kümmere mich um Ihre Versicherungs- und Finanzfragen!

LVM-Versicherungsagentur

Peter Hornung

Am Birkhof 11
91781 Weißenburg i.Bay.
Telefon 09141 71709
info@hornung.lvm.de



LVM
VERSICHERUNG

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des ersten Vorsitzenden.....	3
Die Vorstandschaft der Sektion.....	4
Referat und Beiräte.....	4
Ehrung für langjährige Mitgliedschaft.....	6
Runde Geburtstage 2024.....	7
Die Sektion trauert.....	7
Neue Mitglieder 2023.....	8
Die Sektion im Internet.....	10
Informationen der Vorstandschaft.....	10
Jahreshauptversammlung 2024.....	12
Jahresbeiträge 2024.....	12
Jahresausweise und Mitteilungsblatt.....	13
Erwerb und Kündigung der Mitgliedschaft.....	13
Aus den Abteilungen.....	14
Bouldern und Klettern.....	14
MTB- Gruppe.....	16
Jugend.....	17
Familiengruppe.....	23
Heimatwanderungen.....	25
Die Tourenreferentin berichtet.....	36
Tourenberichte 2023.....	37
Berg- und Wandertouren 2024.....	74
Gemeinschafts- und Führungstouren.....	74
Touren externer Anbieter 2024.....	82
Anmeldung zu Touren.....	85
Gemeinschafts-, Führungs- und externe Touren.....	85
Ausrüstungsverleih.....	87
Sonstige Termine.....	88
Bibliothek/Katalog.....	89
Impressum.....	90

Grußwort des ersten Vorsitzenden

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

wieder geht ein schönes Berg- und Vereinsjahr zu Ende. Wir können auf zahlreiche Gruppenaktivitäten und Touren zurückblicken. Näheres hierzu findet ihr auf den folgenden Seiten.

Weitere größere Veranstaltungen waren 2023 unsere Hauptversammlung, unser lang geplantes und zuerst noch durch Corona ausgebremstes Helferessen, ein toller Vortrag von Arthur Rosenbauer über eine seiner Nepalreisen in der Wallmüllerstub'n und natürlich unser alljährlicher Edelweißabend.

Auch am Voksfestumzug konnten wir dank zahlreicher, helfender Hände wieder mit einem schön geschmückten Wagen mit dem Thema Heidi teilnehmen und unseren Verein repräsentieren.

Bei einem Arbeitseinsatz zusammen mit den "Boulderbronnern" wurden die Felsen oberhalb von Möhren kontrolliert. Vielen Dank an dieser Stelle an alle ehrenamtlichen Helfen, die ihre Zeit für unseren Verein opfern.

Besonders freut mich dieses Jahr, dass 4 Freiwillige am ersten von 3 Teilen des Trainer C Lehrgangs im Sportklettern teilnahmen und ein Mitglied den Grundlehrgang MTB absolvierte. Vielen Dank an die Teilnehmer, Glückwunsch zu den bereits bestandenen Teilen und viel Glück für die kommenden Lehrgänge! Bei der diesjährigen Tourenleiterbesprechung wurde wieder ein vielfältiges Programm aufgestellt, von dem ihr euch im zweiten Teil dieses Heftes überzeugen könnt.

Ein großes Update gab es dieses Jahr auf unserer Homepage. Schaut gerne mal auf www.davtreuchtlingen.de vorbei! Vielen Dank an dieser Stelle an unseren Digitalkoordinator Alexander Mlinzk, der sich sowohl um die Umstellung und Pflege kümmert, aber auch die künftigen Redakteure schulte.

Ich wünsche uns allen ein schönes und unfallfreies Bergjahr 2024.

Euer Matthias

Die Vorstandschaft der Sektion

1. Vorsitzender:

Matthias Paukner, matthiaspaukner@davtreuchtlingen.de, 09142-9758649

2. Vorsitzender:

Samet Jahja, sametjahja@davtreuchtlingen.de, 0171-6427163

3. Vorsitzender:

Konrad Bornebusch, konradbornebusch@davtreuchtlingen.de 0157-58855846

Schatzmeisterin:

Alexandra Wunderlich, alexandrawunderlich@davtreuchtlingen.de, 0152-05642937

Schriftführerin:

Karoline Pfahler, karolinepfahler@davtreuchtlingen.de, 09142-2111

Jugendreferent:

Helmut Linner, helmutlinner@davtreuchtlingen.de, 09145-292

Referat und Beiräte

Tourenreferentin im Beirat:

Angelika Rosenbauer, angelikarosenbauer@davtreuchtlingen.de

Jugend im Beirat:

Markus Hauber, markus-hauber@gmx.de, 0157/8783770

Klettern im Beirat:

Günter Horndasch, honde@web.de, 09145/836520

Familiengruppe:

Mirjam Paukner, mirjampaukner@gmail.com

Brunnenkopf im Beirat:

Arthur Rosenbauer, arthur.rosenbauer@t-online.de, 09142/3030

Naturschutz im Beirat:

Moni Rosenbauer

Abt. Skilauf - techn. Dienst im Beirat:

Walter Pfahler, 09142/2111

Freie Beiräte:

Stefan Hüttinger, Erich Gehring, Ute Hüttinger, Margret Bruns, Siggie Schmidt, Rudi Wiedemann.

Digitalkoordinator:

Alexander Mlinzk, alexandermlinzk@davtreuchtlingen.de

Öffentlichkeitsarbeit:

Kay Mlinzk 09143/836757

Kassenprüfer:

Christine Wetzel, Dagmar Veit

Klettersteinbruch / Pflege:

Engelbert Seider

Ehrenräte:

Karl Meier, Werner Baum, Matthias Paukner

Ehrenmitglieder:

Herr Heinrich Fuchs, Treuchtlingen,

Herr Karl Meier, Eichstätt,

Herr Gerd Hornung, Treuchtlingen

Frau Helma Klitzsch

Herr Rudi Wiedemann

Pils-Cocktail-Bar
Alte Rezepte

Wallmüller-Stuben
Las Tapas

Restaurant Wallmüller-Stuben
Inh.: Markus Menk
Hauptstraße 2
91757 Treuchtlingen
Tel. 09142-975353 Fax 09142-975355
Internet: www.wallmueller-stuben.de
Öffnungszeiten: tägl. von 11.30 - 15 Uhr
und 18 Uhr - Schluss

Ehrung für langjährige Mitgliedschaft

Für erwiesene Vereinstreue werden Mitglieder geehrt, die seit 25, 40, 50, 60 und 70 Jahren dem Deutschen Alpenverein angehören. Die Jubiläumsjahre werden ab dem Eintritt zum Deutschen Alpenverein gezählt. Alle Ehrungen finden am Edelweißabend, den 23.11.2024 ab 19:00 Uhr, in der Stadthalle Treuchtlingen statt. Alle nachstehend genannten Jubilare erhalten eine persönliche Einladung. Sollten Sie nicht genannt sein, so setzen Sie sich bitte mit der Vorstandschaft in Verbindung.

Wir gratulieren recht herzlich.

Jubilare 60 Jahre: Karoline Dorner, Reinhard Fellinghauer.

Jubilare 50 Jahre: Armin Meyer, Thomas Becker, Helma Klitzsch, Petra Schutsch, Christian Fuchs, Martin Dorner, Werner Klitzsch.

Jubilare 40 Jahre: Gerhard Pöbel, Evelyn Linss.

Jubilare 25 Jahre: Reinhold Fleischmann, Luise Baum.

Runde Geburtstage 2024

Ihren 60. Geburtstag feiern: Samet Jahja, Dietmar Karg, Thomas Conrad, Angelika Rosenbauer, Martin Dorner, Ralph Dinkelmeyer, Christof Sehrig, Sabine Rutte, Hans König, Stephan Lasar, Bernd Bischoff.

Ihren 70. Geburtstag feiern: Werner Neumann, Ullrich Knüpfer, Harry Mrugalla, Andreas Ostertag, Detlef Dittrich, Herbert Ullrich, Peter Haubold.

Ihren 80. Geburtstag feiern: Sigrid Hafke, Karoline Dorner, Karl Sachs.

Ihren 85. Geburtstag feiern: Jochen Siebert, Hannelore Kühn, Regina Heberlein, Anna Gagsteiger, Heide Siebert.

Ihren 90. Geburtstag feiern: Hans Reinwald, Werner Baum sen.

Die Sektion trauert

um ihre verstorbenen Mitglieder. Wir gedenken der Verstorbenen in Dankbarkeit für die Treue, die sie der Sektion und dem Alpenverein gehalten haben:

Enzelberger Inge (67 Jahre Mitglied)

Enzelberger Willi (67 Jahre Mitglied)

Baum Stefan (47 Jahre Mitglied)

Dr. Näpfel Helmut (67 Jahre Mitglied)

Wir werden unseren verstorbenen Mitgliedern stets ein ehrendes Gedenken bewahren.





Wir haben Zeit für Ihre Gesundheit!

Bahnhofstraße 17, 91757 Treuchtlingen, Telefon (09142) 3438
www.stadtapotheke-treuchtlingen.de, info@stadtapotheke-treuchtlingen.de

Neue Mitglieder 2023

Wir heißen unsere neuen Mitglieder herzlich willkommen: Emma Scholz, Jonas Rothacher, Marijana Lörner, Leni Lörner, Toni Lörner, Johann Lörner, Stefanie Schwarz, Willi Schwarz, Fred Schwarz, Melanie Roßkopf, Thomas Roßkopf, Nele Roßkopf, Lias Roßkopf, Joshua Wölfel, Linda Kraft, Matthias Kraft, Mila Kraft, Alina Kraft, Emil Bautze, Lea Bautze, Heiner Busch, Lina Busch, Julian Kwiatkowski, Werner Neumann, Belinda Neumann, Tino Jacob, Jana Jacob, Nina Jacob, Tim Jacob, Andreas Sauer, Alexander Wiedemann, Corinna Kirchdorfer, Stefan Kirchdorfer, David Kirchdorfer, Marie Kirchdorfer, Irene Hinzmann-Mainx, Sabine Huber, Anne Lehner, Laura Hüttinger, Tabea Dück, Dr. Marion Delater, Valentin Delater, Amelie Delater, Verena Schabdach, Lina Münchmeier, Nico Hitschfel, Marissa Enz, Franziska Schwill, Svenja Drössel, Finn Drössel, Paulin Drössel, Emily Siebert, Magdalena Wolf, Ella Hammerschmidt, Anna Lutz, Alexander Bauer, Ingrid Lindemeier, Stephan Gruber, Marion Sindel, Emma Sindel, Liam Batali, Paul Krüger, Magdalena Rogi, Malwin Rogi, Mica Rogi, Lina Rogi, Mina Fraß, Patricia Rosenbauer, Tina Schmidt, Manuel Müller, André

Pittner, Tanja Pittner, Miriam Pittner, Michael Weixelbaum, Stefan Weixelbaum, Damian Buchner, Elias Röhnisch, Felix Ruppert, Vanessa Gerhäuser, Hilda Dölfel, Niilo Dölfel, Natalie Hellmuth, Manuel Hellmuth, Markus Weber, Katja Weber, Niklas Schredl, Sophia Schredl, Tabea Weber, Lars Giese, Jennifer Giese, Emma Giese, Emil Giese.

Mitgliederstand 07.11.2023: 616

davon A-Mitglieder: 297

B-Mitglieder (Ehegatte): 134

C-Mitglieder (Gast-Mitglied): 20

D-Mitglieder (Junioren): 41

K/J-Mitglieder (Kind/Jugend): 49

K/J-Mitglieder in der Familie: 75



Treuchtlingen

Restaurant Stadthalle
ZUM JANNI

www.stadthalle-treuchtlingen.de

Pächter: Fam. Avgoustis · Jahnstr. 14 · 91757 Treuchtlingen

Die Sektion im Internet

Unsere Sektion ist im Internet vertreten. So kann sich jeder jederzeit über Aktuelles im Verein informieren. Neben Kontaktdaten, dem Tourenprogramm, der Vorstandschaft und dem Beirat, finden sich auch die verschiedenen Abteilungen und Tourenberichte dort. Unser Programm zeigt immer die nächsten, aber auch vergangenen Touren, Veranstaltungen und Kurse an. Neben der Internetseite gibt es auch einen E-Mail Verteiler, der von der Vorstandschaft betrieben wird und mit aktuellen Informationen rund um den Verein und dessen Aktivitäten informiert. Wir empfehlen unseren Mitgliedern und Freunden den Eintrag in den Verteiler. Unsere Schriftführerin Karoline Pfahler (E-Mail: info@davtreuchtlingen.de, Tel. 09142/2111) trägt Sie gerne ein. Selbstverständlich kann man sich jederzeit, unkompliziert wieder abmelden.

www.davtreuchtlingen.de

info@davtreuchtlingen.de

Informationen der Vorstandschaft

Persönliche Daten:

Zur Aktualisierung unseres Mitgliederverzeichnisses bitten wir Sie, Änderungen persönlicher Daten (Anschrift, Familienstand, E-Mail-Adresse etc.) umgehend der Vorstandschaft zu melden. Hat sich Ihre Kontonummer bzw. Bankverbindung geändert, teilen Sie uns dies bitte umgehend mit! Wenn Sie diese organisatorische Notwendigkeit nicht beachten, müssen wir Ihnen leider die Kosten berechnen, die durch einen Rücklauf der Lastschrift entstehen.

Versicherungsschutz unserer Mitglieder:

Der umfassende Grundschutz für alle Bergaktivitäten ist im Mitgliedsbeitrag bereits enthalten. Das leistet der Alpine Sicherheitsservice (ASS):

- Erstattung der Kosten bis zu 25.000 Euro je Person für Such-, Bergungs- und Rettungskosten bei Bergunfällen.
- Erstattung der Kosten der notwendigen medizinischen Hilfe (Arzt, Krankenhaus) im Ausland bei Unfallverletzung während der Ausübung von Alpinsport.

- 24 Stunden Notrufzentrale bei Bergnot oder Unfällen während der Ausübung von Alpinsport.
- Absicherung der gesetzlichen Haftpflichtansprüche (Generali Lloyd Versicherungs AG) aus Personenschäden mit bis zu 1,5 Mio. Euro oder aus Sachschäden mit bis zu 150.000 Euro, sofern sich diese Ansprüche aus den genannten sportlichen Aktivitäten nach §3 Nr.1 bis 3 AHB ergeben; weltweiter Geltungsbereich bei Bergnot oder Ausübung von Alpinsport (s. § 1 VB ASS 2007).
- 24 Stunden Alpiner Sicherheits-Service +49 (0) 89 6 24 24-393 ohne Gewähr, ausführlich im Internet unter www.alpenverein.de zu finden.

Bankverbindung des Deutschen Alpenvereins Treuchtlingen

Bank: Sparkasse Mfr-Süd

IBAN: DE88 7645 0000 0220 5333 01

BIC: BYLADEM1SRS

Unterstützt durch den
Gewinn-Sparverein der
Sparda-Bank München e.V.

Sparda-Bank

www.sparda-m.de

Jahreshauptversammlung 2024

Satzungsgemäß (§17) laden wir hiermit die Sektionsmitglieder zur ordentlichen Mitglieder- und Jahreshauptversammlung am **9.2.2024 um 19:30 Uhr in die Wallmüllerstuben** ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Gedenken an die Verstorbenen
3. Geschäftsbericht der Vorstandschaft
4. Berichte der Abteilungs- und Referatsleiter
5. Kassenbericht
6. Haushaltsvoranschlag
8. Neuwahlen (turnusmäßig)
9. Anträge und Verschiedenes

Anträge zu Punkt 9 der Tagesordnung richten Sie bitte spätestens bis 31.01.2024, in schriftlicher Form **an: DAV Geschäftsstelle, Karoline Pfahler, Ludwig-Thoma-Str. 22, Treuchtlingen.**

Jahresbeiträge 2024

Für das Jahr 2024 gelten folgende Jahresbeiträge:

A-Mitglieder (ab vollendetem 26. Lebensjahr):	62,- Euro
B-Mitglieder ab 26 Jahre (Ehegatte):	36,- Euro
C-Mitglieder (Gast):	25,- Euro
Junior (19 bis 26 Jahre):	32,50 Euro
Jugendbergsteiger (bis 18 Jahre):	16,- Euro
Kinder und Jugendliche in der Familie (bis 18 Jahre):	0,- Euro

Jahresausweise und Mitteilungsblatt

Das Mitteilungsblatt der Sektion wird zusammen mit dem DAV Jahresausweis im Januar versandt. Der Jahresbeitrag wird im Januar per Lastschrift von Ihrem Konto abgebucht. Dieser Ausweis (Scheckkarte) muss aus dem Anschreiben herausgelöst und vom Mitglied mit Vor- und Zunamen unterschrieben werden. Der Ausweis hat nur Gültigkeit in Verbindung mit einem gültigen Personalausweis.

Erwerb und Kündigung der Mitgliedschaft

Mitglied beim Deutschen Alpenverein und unserer Sektion können Sie das ganze Jahr über werden, indem Sie uns einen Aufnahmeantrag mit Bankeinzugsermächtigung zukommen lassen. Der Aufnahmeantrag ist aus dem Internet, per E-Mail und auf telefonische Anforderung erhältlich.

Wenn Sie die Mitgliedschaft beim Deutschen Alpenverein beenden möchten, muss uns Ihre Kündigung bis spätestens 30. September des jeweiligen Jahres zugegangen sein.



Inspirierende Ausstellungen

Bad-Renovierung Komplett

Verlegeservice Meisterbetrieb

Fliesen Natursteine Großformate

Fachkompetenz in Beratung und Ausführung

Sehen. Fühlen. **Fliesen.**

Für alle die mehr wollen.
Modernes & schönes Wohnen.

1961 - 2021 **60**

FLIESEN 

SCHMIDT

91595 Burgoberbach & 91801 Markt Berolzheim

Im Herrmannshof 20 Wettelsheimer Str. 20-22
Tel. 09805 / 932464 Tel. 09146 / 95000

www.fliesenschmidt.info

Aus den Abteilungen

Bouldern und Klettern

Seit ihrer Eröffnung im Jahr 2015 erfreut sich die Boulder- und Kletterhalle in Treuchtlingen am Adventure Campus größter Beliebtheit. Mehrmals im Jahr werden dort neue Routen geschraubt und ein Boulderwettkampf veranstaltet. Auch die Eröffnung des Klettersteinbruchs bei Möhren war für die immer größer werdende Fangemeinde des Klettersports eine große Freude. Die Öffnungszeiten der Boulder- und Kletterhalle werden ausschließlich ehrenamtlich durch Mitglieder der drei Sektionen Treuchtlingen, Gunzenhausen und Weißenburg übernommen und in Eigenregie verwaltet. Auch die Routen werden durch eine Schraubergruppe, bestehend aus Mitgliedern der drei Sektionen, regelmäßig neu gestaltet. Die Öffnungstage sind auf die drei Sektionen aufgeteilt.

aktuelle **Öffnungszeiten** 2023/2024:

Di: 17:30-21:30 Uhr (Treuchtlingen)

Do: 17:30-21:30 Uhr (Gunzenhausen)

So: 14:00-19:00 Uhr (Weißenburg)

Die neuesten Informationen zu den aktuellen Öffnungszeiten gibt es immer auf der Internetseite der Hochschule.

Aktuelle Preise:

Erwachsene 6 €

DAV-Mitglieder* 5 €

Unter 18 4 €

*Der Rabatt gilt nur für die Mitglieder der Sektionen Treuchtlingen, Weißenburg und Gunzenhausen.

Wo: Campus "Hochschule für angewandtes Management", Hahnenkammstraße 19, 91757 Treuchtlingen

Wichtig zu wissen:

Die Halle ist im Winterhalbjahr geöffnet – voraussichtlich bis Ostern. Bei Bedarf können Kletterschuhe gegen eine Gebühr von 2,50 Euro ausgeliehen werden. Für Kletterausrüstung (Gurte, Sicherungsgeräte, Expressen, Seil) ist an den offiziellen Öffnungszeiten selbst zu sorgen! Gäste, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, benötigen die schriftliche Einverständniserklärung einer erziehungsberechtigten Person. Formulare sowie die Hallenordnung finden Sie direkt zum Download auf der Homepage der Hochschule.

| Schreinerei | Innenausbau | Wohnwelt | Küchen | Schreinerei | Innenausbau | Wohnwelt | Küchen |



**MÖBEL
RACHINGER**

**ENTDECKEN SIE IHR
NEUES WOHLERLEBNIS.**



Industriestraße 1 | 91807 Solnhofen | Tel. 09145/467 | info@moebel-rachinger.de | Di.-Fr. 9-18 Uhr, Do. 9-20 Uhr, Sa. 9-16 Uhr

MTB- Gruppe

Je nach Lust und Laune treffen wir uns zu einem heißen Ritt auf zwei Rädern. Abseits gewohnter Wege sind wir auf Schotter- und Waldwegen sowie auf anspruchsvollen Trails rund um Treuchtlingen unterwegs.

Die Strecken werden individuell nach Fahrkönnen, Kondition der Teilnehmer, Gruppengröße sowie den aktuellen Wetterbedingungen angepasst.

Ihr solltet an Ausrüstung dabei haben: fahrtüchtiges Mountainbike, Fahrradhelm, Radbekleidung (witterungsangepasst), bikespezifisches Werkzeug, Proviant für 2h bis 3h, evtl. Beleuchtung.

Wir freuen uns auf euch...

Wenn du dich uns anschließen möchtest, melde dich bitte unter: Siegfried Schmidt (Sigg): scjotschmidt@web.de Mobil: 0151/12349030 Samet Jahja (Sammy): sametjahja@davtreuchtlingen.de Mobil: 0171/6427163



**Zweirad
Schleussinger**

Pappenheim
Bahnhofstraße 7

Tel. 09143 85577
www.schleussinger.de



Jugend

2023 konnten wir einen großen Zulauf in unserer Kinderklettergruppe (Alter 6 bis 12 Jahre) verzeichnen, sodass diese nun in zwei Gruppen aufgeteilt wurde, die nun immer im Wochenwechsel zum Klettern nach Treuchtlingen kommen. Hierdurch wurden auch neue Möglichkeiten geschaffen, die einzelnen Kinder noch mehr zu fördern. Wir können nun mehr Kletterspiele, Übungen zum Vorstieg, Knotenkunde, etc. anbieten, was von den Kindern gut angenommen wird und für Abwechslung sorgt. Durch unseren neu eingeführten "Kletterpass" können die Kinder selbst ihren Fortschritt beobachten und bekommen einen Stempel, wenn Sie etwas dazugelernt haben. Auch bei den Betreuern haben wir Unterstützung bekommen, mittlerweile haben wir 12 Helfer, hierzu zählen unsere Jugendleiter, einige ausgebildete Kletterbetreuer und weitere ehrenamtliche engagierte Helfer für das Kinderklettern. Für die Jugend des Alpenvereins haben wir umfassend in neue Ausrüstung investiert, da die alte Ausrüstung bereits in die Jahre gekommen war. Uns stehen nun neue Seile, Seilsäcke, Kletterschuhe und Klettergurte zur Verfügung.

Die Jugendfahrt nach Sardinien wurde auch dieses Jahr mit seinen 9 Teilnehmern gut angenommen. Die schönen Kletterspots bei strahlendem Sonnenschein, das Wandern und Baden waren ein voller Erfolg.

Wir haben auch wieder regelmäßige Ausflüge in die Kletterhalle nach Donauwörth gemacht um neue Herausforderungen zu suchen. Dieses Jahr konnten wir eine Fahrt nach Donauwörth auch das erste Mal für unsere Kinderklettergruppe organisieren. Zum Abschluss des Jahres hatten wir auch wieder unseren Nikolaus zu Besuch, welcher den Kindern ein kleines Geschenk mitgebracht hat.



Wenn ihr mehr über unsere Jugend erfahren wollt, findet ihr uns auf der Vereinshomepage und auf unserem neuen Instagram-Account @jdav_treuchtlingen.

Der Jugendausschuss lädt ein zur

Jugendvollversammlung 2024

- am 29. September um 15 Uhr -
- im Vereinsheim der Sektion -

**BERICHTE – NEUWAHLEN
ANTRÄGE – JAHRESPLANUNG**

Eingeladen sind:

- *Alle Mitglieder unter 27*
- *Alle Jugendleiter*
- *Alle JDAV Funktionsträger*

Mehr Informationen unter
www.davtreuchtingen.de



Hochschule
für angewandtes
Management



B.A. Outdoor Studies

dein einzigartiger Outdoorstudiengang am
Adventure Campus in Treuchtlingen



Das Erlebnis- und Seminarhotel in Treuchtlingen

Teambuilding | Outdoor Erlebnisaufenthalte | Seminare | Firmenevents



Adventure Campus Treuchtlingen
Hahnenkammstr. 19
91757 Treuchtlingen
09142 806 100 | info@adventure-campus.com

Bewirb dich jetzt für dein
Studium!
www.adventure-campus.com

Jugendtour Sardinien

Am Samstagmorgen machten sich dieses Jahr gleich neun Mitglieder der Jugend des DAV Treuchtlingen nach den positiven Berichten der letzten zwei Jahre auf den Weg nach Sardinien. Nach einigen Stunden Autofahrt konnten wir nach dem Abendessen noch ein paar Bilder an dem beleuchteten Turm von Pisa machen bevor wir in Livorno (Italien) mit der Nachtfähre auf den Weg nach Golfo Aranci (Sardinien) ablegten.

Ausgeruht konnten wir bereits an unserem Ankunftstag an einer felsigen Strandbucht im Norden von Sardinien die ersten Sonnenstrahlen tanken, die ersten Routen bouldern und

uns im Meer abkühlen. Am Abend kamen wir nach weiteren zwei Stunden Autofahrt an unserem Campingplatz in Cala Gonone an und richteten uns in unseren zwei Bungalows bzw. dem Zeltplatz ein.

In der Bucht „Cala Fuili“, nicht weit vom Campingplatz entfernt, wurden am nächsten Tag unsere ersten Seilrouten direkt neben dem Meer geklettert. Abends wurde eingekauft, in der Außenküche gemeinsam gekocht und wir haben den Abend ausklingen lassen.



Mit zu den eindrucksvollsten Erlebnissen dieser Fahrt zählt die Wanderung zur bzw. in die Schlucht „Gola Gorropu“. Die Karstschlucht gehört mit den bis zu 500 m hohen Wänden zu den tiefsten Schluchten Europas. Alle neun Teilnehmer stellten sich der herausfordernden und insgesamt ca. 16 km langen 10-stündigen Wanderung. Nach 1,5h Zustieg bergab vom Auto zum Eingang der Schlucht betraten wir den grünen Bereich der Schlucht und bewunderten dort eine Seilschaft in mehreren hundert Metern Höhe, welche dort ihre Route projektierte. Im orangenen und im roten Bereich der Schlucht kletterten wir – teilweise auch mit Seilunterstützung - über zwei bis vier Meter hohe Felsbrocken und stiegen am Ende der Schlucht in den dortigen Klettersteig ein. Anschließend stand der Rückweg aus der Schlucht an, hierbei seilten wir uns alle an einer Stelle ca. 30 m nach unten ab. Wieder am Eingang der Schlucht angekommen gab es zur Stärkung Gummibärchen bevor noch einmal zwei Stunden Rückweg zum Auto anstanden. Nach der Rückfahrt mit dem Auto nach Cala Gonone freuten sich alle auf den Restaurantbesuch mit leckerem Essen.



Einer der schönsten Kletterspots in Sardinien ist an der Grotte „Cala Luna“, welche direkt am Strand liegt. Die dortige Route „Figa Velenosa“ (Schwierigkeit

7a) zog einige unserer Teilnehmer magisch an, sie wanderten an mehreren Tagen dorthin um die Route zu projektieren und am Strand zu baden.



Zum Entspannen, Baden und Schnorcheln führen wir nach S´Archittu, einige nutzen die Gelegenheit um zum ersten Mal von einem 14 m hohen Torbogen ins Wasser zu springen. Der beliebte Strand „Cala Goloritze“ stand am 10. Tag auf unserem Programm, nach ein paar Kilometern abwärts Richtung Bucht erreichten wir diese, leider war es aufgrund des starken Windes nicht möglich, an dem schönen Schnorchelspot zu baden. Stattdessen genossen wir die trotzdem tolle Aussicht und beobachteten die Kletterer an dem direkt danebenliegenden Kletterspot für Mehrseillängenrouten der „Aguglia di Goloritzé“.

Am 14. Tag stand schon unsere Heimreise an, auf dem Weg zur Fähre hielten wir an zwei Stränden und sahen uns an einer weiteren Bucht ein paar Yachten an. Am Abend ging es in Golfo Aranci wieder auf die Fähre Richtung Livorno und von dort aus wieder nach Langenaltheim, wo schon die Eltern zum Abholen warteten.



Familiengruppe

2023 fanden bei der Familiengruppe zwei Aktionen in der näheren Umgebung statt.

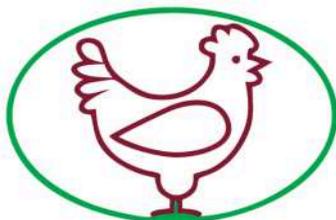
Bei der ersten Tour ging es zum Müllsammeln zum Nagelberg mit anschließendem Bratwurstgrillen am Hexentanzplatz.

Bei der zweiten Tour Anfang November wurde wieder am Nagelberg nach allen Regeln der Kunst versucht, Feuer zu machen. Hier konnten die Teilnehmer sich an allen möglichen Zündquellen wie Feuerstein, Feuerstahl, Zunderpilz, Kienspan und Rohrkolben versuchen, um später im Lagerfeuer Kartoffeln zu garen und Popcorn zu brutzeln.



Infos und Anmeldung unter mirjampaukner@gmail.com.

Bis bald, eure Mirjam



Geflügelhof Rebelein

H O F L A D E N

Wos guads aus Deddna!
**Freiland-Eier und
Freiland-Geflügel**

Sie finden uns auf den
Wochenmärkten in

- **Weißenburg,**
Sa. 7.30 – 12 Uhr
- **Treuchtlingen**
Fr. 14 – 18 Uhr
- **Pappenheim**
Fr. 8 – 12 Uhr, 14-tägig

Hofladen geöffnet:
Do. + Fr. 15 - 18 Uhr



Heimatwanderungen

Heimatwanderung am 05.02.2023

„Im Fleischspieß beim Hiaslwirt in Langenaltheim ist keine Leber drin“, lautet das Ergebnis eines sehr humorvollen Dialoges mit der Bedienung, die uns nach einer gelungenen Wanderung versorgte. Aber der Reihe nach: Am Treffpunkt bei der Kirche in Wittesheim trafen 19 Wanderlustige bei trübem Wetter und Temperaturen bei 0 Grad ein. Weiblein und Männlein bunt gemischt, zwei Hunde und ein ganz „Harter“ in Sandalen rüsteten sich für die Tour mit Erich. Nach einem kurzen Ratsch ging es mit gemütlichem Schritt dem Bächlein Ehbrust entlang nach Osten. Links beeindruckte uns der steile Trockenrasenhang mit einzelnen markanten Bäumen, Sträuchern und Totholz. Immer wieder lugten juratypische Felsnasen aus dem Boden hervor. Bald erreichten wir das Gailachtal und nach einer Wiesenquerung folgten wir diesem bachabwärts. Wälder säumten nun die Talhänge und schließlich tauchte das Dreiländereck auf. Dort „umstellten“ wir die markante Stehle aus Jurastein und verteilten uns so über oberbayrischen -, schwäbischen – und fränkischen Boden. Hier offenbarte sich der Inhalt der großen Rucksäcke. Glühwein, Punsch, dazu Gebäck und Süßes, wärmten und stärkten uns für den bevorstehenden Rückmarsch nach Wittesheim. Organisator Erich hatte natürlich auch an eine gesunde Kräutermischung gedacht, die in kleinen Bechern flüssig eingenommen werden konnte. Wie bestellt, fing es nun heftig zu schneien an und wir erfreuten uns an der nun winterlichen Landschaft. Vorbei am bürgereigenen Windrad marschierten wir hinab in den beschaulichen Ortsteil von Monheim. Nun nur noch vom Schnee befreien um dann mit der beginnenden Dämmerung beim Hiaslwirt zur Brotzeit einzukehren. Lasst uns auf die nächste Heimatwanderung anstoßen. Prost Erich!

Engelbert Seider



Wettelsheimer Keller

Zwischen Treuchtlingen und Wettelsheim

Der Biergarten mit der alten Tradition

(Märzen vom Holzfass)

Öffnungszeiten

von Mai bis September

Donnerstag bis Sonntag ab 10.00 Uhr

im Juli und August zusätzlich

Montag bis Mittwoch ab 16.00 Uhr

*Sollten Sie eine Betriebsfeier oder
einen Betriebsausflug planen, setzen Sie sich mit
Herrn Walk in Verbindung.*



Pächter:
Familie Walk
Telefon 0 91 42 / 77 40
oder 86 91

Heimatwanderung am 22.03.23

Wanderung hinter dem „Limes“ auf dem Jura--im Gebiet der Alamannen

Am Morgen gab es noch strömenden Regen, doch pünktlich zum Treffen am Aussichtspunkt bei Kaltenbuch hatte Petrus ein Einsehen mit uns. Der Regen hörte auf und die Sonne spitzte auch gleich durch die Wolken. Entsprechend gut war auch gleich die weite Sicht, die sich uns von Kaltenbuch aus über das Felchbachtal, Brombachsee, weit nach Norden bis zu den Kraftwerkstürmen in Nürnberg, bot. Unsere Wanderung ging von Kaltenbuch, entlang des Waldrandes nach Geyern. Vorbei am Schloss der „Schenken von Geyern“ führte uns der Weg zur Bergener Str. 4. Das Haus dort steht genau auf der Europäischen Hauptwasserscheide. Der Nordteil des Hauses entwässert nach Norden in den Ringelbach und damit in die Nordsee, der Südteil entwässert in die Anlauter und damit ins Schwarze Meer. Weiter ging unser Wanderweg rund um Bergen nach Syburg. In Sichtweite des historischen Wasserschlosses, an der bekannten, ausgebrannten 200 Jahre alten Pappel, machten wir Pause. Ein Schnaps zur



Aufmunterung und verschiedene Leckereien machten die Runde. Interessant war auch der Blick auf das große Naturschutzgebiet des Erlenbaches, der auch das Schloss Syburg umschließt. Das Schloss, ein sehr alter Adelssitz, der bis ins 11. Jahrhundert zurückgeht, wird derzeit renoviert und bleibt damit der Nachwelt erhalten. Die Vorbesitzer

hatten die Liegenschaft dem Verfall preisgegeben. Die Rast brachte verbrauchte Energie zurück und nun ging es die letzten Kilometer zurück zu unserem Parkplatz am Aussichtspunkt bei Kaltenbuch. Die anschließende Einkehr im Heustadel in Bergen durfte natürlich nicht fehlen. Bei bestem Essen und guten Getränken klang die tolle Wanderung, zu der wieder Erich in bewährter Manier eingeladen hatte, aus. 19 Wanderer und 12 KM konnten im Tourenbuch festgehalten werden. Ein großer Dank geht auch an unseren Bergkameraden Erwin Hussendörfer, der die Tour angeboten hatte.

Arthur Rosenbauer

Heimatwanderung am 21.05.2023

Maja, knapp ein Jahr alt, war mit Abstand die jüngste Teilnehmerin einer gemütlichen Wanderung, die bei schönem Wetter und angenehmen Temperaturen bei den Wettelsheimer Bierkellern startete. Klar, dass das Enkelkind von Organisator Erich die Aufmerksamkeit aller anderen 15 Teilnehmer auf sich zog. Wohl behütet in einer „Kraxn“ genoss Maja das Schaukeln auf Erichs Rücken als wir am Waldrand entlang des Patrachs und Viersteinberges in Richtung Windischhausen marschierten. Eine erste kleine Pause gönnten wir uns im „Reich des Bibers“, wo wir interessiert das von den Nagern geschaffene Biotop betrachteten. Gleich danach machten wir indirekt Bekanntschaft mit dem Wolf, als wir entlang einer gegen Wolfsriss geschützten

Weide bis nach Windischhausen wanderten. Auf Info-Tafeln informiert dort der Landwirt über die Gefahren und Folgen für Tierhalter im Zusammenhang mit der aktuellen Ansiedlung von Wölfen auch in unseren Wäldern. Bei einer Rast nahe Falbental zeigte Maja, von der Oma an der Hand geführt, wie toll sie schon laufen kann, während die „Großen“ sich eine kleine Stärkung gönnten; u. a. auch mit einem Schlückchen Hochprozentigem. Eine schattige Waldpassage leitete uns zurück Richtung Wettelsheim. Das letzte Stück bis zum Gasthof Zum Hirschen wanderten wir zunächst in freier Flur und später im Ort der Rohrach entlang. Im dortigen Biergarten sorgten die Wirtsleute mit kühlen Getränken, Schnitzel, Schäufele, Schweinshaxn, Bratwurst und (Riesen-)Currywurst für unser leibliches Wohl. Der Weg zurück zum Startpunkt mag so manchem aufgrund der großen Essensportionen etwas schwergewogen sein. Nichtsdestotrotz verabschiedeten wir uns nach der rund 11 km langen Tour mit einer gewissen Vorfreude und Erwartung auf die nächste Heimatwanderung mit Organisator Erich.

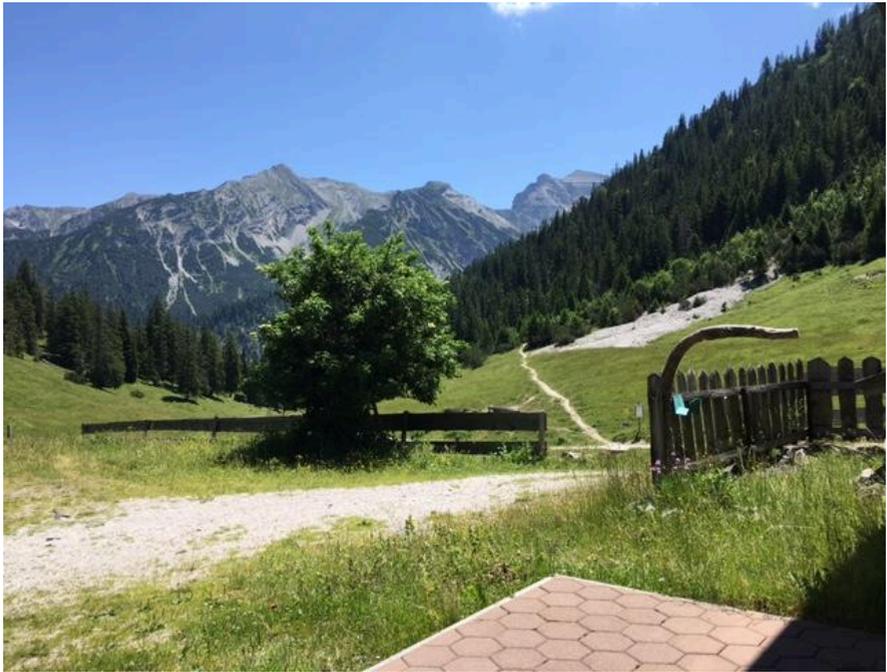
Engelbert Seider





Wanderung am 25. Juni 2023 zum Soiernhaus

Es ging früh los. Um 5:00 Uhr war Abfahrt in Treuchtlingen. Es versprach, ein sonniger und heißer Tag zu werden. Über Augsburg, München und Garmisch-Partenkirchen ging es nach Krün, dem Ausgangsort unserer Wanderung. 5 Personen machten sich vom Wanderparkplatz in Krün auf den sehr langen und anstrengenden Weg zum Soiernhaus. Vom Wanderparkplatz geht es erst über die Isarbrücke und dann links auf der Forststraße weiter. Mit teils steilen Anstiegen folgt man immer der Beschilderung in Richtung Fischbachalm. Dabei ist es sehr angenehm, meist im Schatten von Wäldern anzusteigen. An der Alm angekommen halten wir uns links und setzen die Bergtour auf dem Forstweg fort. Es ging steil bergab in den Talgrund "Hundstall". Vom "Hundstall" führte uns der Steig durch den lichter werdenden Wald wieder bergauf, bis endlich das Soiernhaus erreicht wurde. Nach einer Stärkung wurde der Rückweg, der wie der Anstieg war, angetreten. Die Rückfahrt erfolgte über den Walchen- und Kochelsee. Eine Einkehr in Schlehdorf rundete den herrlichen, aber sehr anstrengenden Wandertag ab. gez. G. Rosenbauer.



- Bodenbeläge • Gardinen • Tapeten
- Farben • Sonnen- und Sichtschutz
- Insektenschutz • Polsterei
- brainLight® Entspannungssysteme

Der innovative Fachmarkt
mit Handwerker-Service

Energie sparen – Wärme bewahren

Wir
messen
aus!



● Thermo-Vorhänge



● Wabenplissees



● Teppichstudio



● Tiefenentspannung



● Lichtschacht-Abdeckungen

Treuchtlingen · Industriestr. 6 · Tel. 09142/201224
www.naepflin-raumausstattung.de

über 600 m²

Heimatwandung im Möhrenbachtal am 09.07.2023

Um 13 Uhr und bei 32°C trafen sich neun hartgesottene Wanderer am Dorfplatz in Möhren. Von da aus ging es durch das schöne Möhrenbachtal Richtung Gundelsheim. In Höhe der Nachtweide ging es auch ein Stück des Gundelsheimer Höhenweges, einem Rundweg um die namensgebende Gemeinde, entlang. Beim „Wurltrog“, einer alten Wasserquelle, konnten die Teilnehmer sich erst mal abkühlen, kneipen und ausgiebig rasten.

Anschließend ging es über den Eichhof zum Schloss Möhren. Nachdem fleißige Helfer des Alpenvereins bei der Felssäuberung am Schloss geholfen hatten, lud uns die Familie de Greeff zu seiner Besichtigung ihres Schlosses ein. Nach einer sehr herzlichen Begrüßung im Hof durch die Schlossherren Sandra und Ruud, führte Sandra die



interessierten Teilnehmer durch das Schloss Möhren. Gegen 17 Uhr ging es dann gemeinsam zum Gasthaus zur Frankenhöhe in Haag. Bei der Familie Mrasek ließen die Teilnehmer sich die wohlverdiente Brotzeit schmecken. Trotz Hitze war es eine schöne Heimatwanderung. Für die Einladung und die schöne sowie interessante Zeit danken wir der Familie de Greeff sehr herzlich.
Alexandra

Heimatwanderung am 15.10.2023

Heimatwanderung Laubenbuch-Rothenstein

Hätten Sie's gewusst? In unserer Heimat wurde früher Eisenerz abgebaut! Diese interessante Erfahrung machten die 32 Teilnehmer unserer letzten Heimatwanderung mit Organisator Erich. Doch der Reihe nach: Graupelschauer und mancherorts auch kleine Hagelkörner bei nasskalter Witterung ließen bei der Anfahrt zum Waldparkplatz Laubenbuch am Ortsrand von Rothenstein Zweifel auf eine lohnenswerte Wanderung aufkommen. Doch der Wettergott hatte ein Einsehen und es blieb nachmittags weitgehend trocken. Die ca. 9 km lange Runde führte uns zunächst ein Stück durch den Raitenbucher Forst und anschließend entlang der B 13 ins Laubental. Eine schmale, matschige Furt leitete uns zurück in den Wald, wo es auch gleich spannend wurde. Arthur Rosenbauer führte uns mit reichem Expertenwissen in den Bereich des Forstes, in welchem vom frühen bis ins späte Mittelalter hinein Eisenerz abgebaut worden war. Diesen mittlerweile denkmalgeschützten Bereich erkundeten wir zunächst über einen kaum erkennbar mit groben Steinen gepflasterten Weg, über den damals Bauern im Frondienst das Erz mit Ochsenkarren nach Obereichstätt zur Schmelze abtransportiert hatten. Arthur zeigte uns Grundmauerreste des



damaligen Steigerhauses und weitere markante Bodenformen des einstigen Erzabbaus. Höhepunkte stellten dabei ein mit Gitter verschlossener Stolleneingang und die weite Öffnung eines Förderschachtes dar. Schließlich standen wir vor einem weiteren Schachteingang, der um das Jahr 1900 mit bereits ersten industriellen Möglichkeiten in den Felsen getrieben worden war und als letzter erfolgloser Versuch von Rosenbauer beschrieben wurde, Eisenerz im Raitenbacher Forst zu fördern. Reich an neuem Wissen gab es bei der anschließenden kleinen Pause Süßes und natürlich auch einen kleinen Schluck Hochprozentiges. Der Rückweg zum Ausgangspunkt wurde von kurzen Regenschauern begleitet, weshalb wir auch flotten Schrittes die Autos erreichten. Eine obligatorische Einkehr, dieses Mal im Gasthaus Breit in Schambach, rundete Erichs Tour ab.

Engelbert Seider

Heimatwanderung am 31.10.23

Erich hatte zu dieser außergewöhnlichen Wanderung aufgerufen und so trafen sich 22 angstfreie Wanderer am alten Feuerwehrhaus in Gundelsheim. Das Ziel war die mystische Kapellenruine am Uhlberg mit ihrer sehr aktiven „Weißen Frau“. Bei stockdunkler Nacht und matschigen Wegen wurde der rund 5 KM lange Weg zur Ruine zügig zurückgelegt. Beim Ankommen waren wir gespannt, ob andere Gruppen die gleiche Idee hatten, doch wir waren alleine und so wurde erst einmal die Ruine illuminiert, danach gab es Gebäck, Averter und Eierlikör. Die Sage von der „Weißen Frau“ am Uhlberg wurde von Arthur vorgetragen und in Geschichtsdaten eingerahmt, damit die Mystik nicht zu arg ausuferte. Eine Fotosession mit Maske und Umhang war noch Pflicht, bevor die Gruppe, nach einem Abstecher zum geheimnisvollen Brunnen und dem ehemaligen Herrenhof, den gruseligen Wald wieder verließ und nach Gundelsheim zurückkehrte. Ein schöner Abschluss fand sich bei Familie Setzer, die Haus und Hof komplett für Halloween geschmückt hatte und uns gleich mit Hochprozentigem begrüßte. Ein wunderschöner Abend, der eine Wiederholung fordert.

Arthur Rosenbauer



Heimatwanderung am 22.11.2023

von Pappenheim über Übermatzhofen, Solnhofen und Zimmern zurück nach Pappenheim mit 7 Teilnehmenden. Es war ein typischer Novembertag: Grau, nasskalt, windig und Temperaturen nur wenige Grad über dem Gefrierpunkt. Von der großen Pfarrkirche in Pappenheim, nahe dem Stadtschloss, ging es durch die Altstadt, an der Weidenkirche und dem Bahnhof vorbei in das Industriegebiet von Pappenheim. Ein etwas verschlungener Pfad mit einem erstmals ganz leichten Anstieg führte uns direkt zu einer Schafherde. Die beiden Hütehunde holten sich ihren Nachholbedarf an Streicheleinheiten ab. Anschließend ging es steil bergauf Richtung Übermatzhofen. Der Weg – es war kein Weg, es war nahezu nur Schlamm und Dreck, denn die entsprechenden Waldbesitzer hatten ihre Holzstämme mit schwerem Kettengerät den Berg herabgezogen und auf bestehende Vegetation nahezu keine Rücksicht genommen. Einfach so, wie man es in unseren Wäldern häufig antrifft. Trotz dieser etwas unschönen Sache war der Kreislauf in Übermatzhofen in Schwung gebracht worden. Durch den Ort ging es dann erstmals auf relativ flachen Geländen und später talwärts Richtung Solnhofen weiter. In Höhe der Bahnlinie ließen wir Solnhofen rechts liegen und marschierten vorbei an Zimmern zurück nach Pappenheim. Eine heiße Schokolade bzw. ein heißer Kaffee und ein Stück Kuchen bzw. Torte weckte die Lebensgeister wieder.

Gez. G. Rosenbauer

Wanderung am 15.12.2023

von Treuchtlingen über Möhren, vorbei am Heunischhof nach Wettelsheim und wieder zurück nach Treuchtlingen mit 6 Teilnehmenden. Es war ein optimales Wetter für diese Wanderung. Kein Regen, keine Sonne und nicht zu kalt. Wir starteten am Parkplatz der treuchtlinger Stadthalle. Entlang des Möhrenbachs ging es hurtig nach Möhren. Unterheumödern hatten wir links liegen gelassen und wanderten weiter, am Heunischhof vorbei Richtung Viersteinberg und Wettelsheim. Eine Einkehr konnte dort nicht wahrgenommen werden



und so marschierten wir über den Wettelsheimer Keller am Waldrand entlang nach Treuchtlingen zurück. Die entgangene Einkehr holten wir am Weihnachtsmarkt nach und ließen bei Glühwein und Bratwurstsemmel die nette Wanderung ausklingen.

Gez. G. Rosenbauer

Wanderung am 29.12.2023

von Dettenheim an der Jakobsruhe entlang, vorbei an Weißenburg, Bergwaldtheater nach Haardt und wieder zurück nach Dettenheim mit 12 Teilnehmenden. Nach den Weihnachtsfeiertagen ist vor Silvester und Neujahr. Somit war es für einige Mitwanderer eine gute Gelegenheit, das eine oder andere Gramm zu viel auf der Waage wieder vergessen zu lassen. Bei optimalem Wetter, es war nicht zu kalt und trocken – auch ein paar Sonnenstrahlen gab es, startete die Wanderung an der Kirche von Dettenheim. An der Gemarkung „Kühlebach“ vorbei entlang der sog. Jakobsruhe nach Weißenburg. An der Ludwigshöhe und am Bergwaldtheater vorbei ging es zum Weißenburger „Waldkindergarten“, wo das Forstamt Weißenburg ein stattliches Holzgebäude errichtet hatte, das uns Gelegenheit zu einer kleinen Rast gab. Süße Naschereien aus der Weihnachtsbäckerei machten die Runde. Anschließend ging es weiter nach Haardt, vorbei am dortigen Friedhof zurück nach Dettenheim. Die gesamte Wegstrecke betrug 14 km. Aufgrund mangelnder Einkehrmöglichkeiten musste das „Jahresabschlussbier“ leider entfallen.

gez. G. Rosenbauer



Die Tourenreferentin berichtet

Liebe Mitglieder unserer Sektion, liebe Bergfreunde,

als Tourenreferentin kann ich sehr zufrieden auf das vergangene Jahr zurückblicken.

Nachdem in den vergangenen Wintern coronabedingt Touren ausfallen mussten, konnten diesen Winter alle Schneeschuhtouren stattfinden. Einzig die neu ins Programm aufgenommene Skitour musste aufgrund von Schneemangel ausfallen.

Bei den Sommertouren war häufig im Vorfeld für die Tourenleiter Zittern angesagt, da es immer wieder Perioden mit Starkregen gab und diese auch teilweise mit Schneefall bis in tiefere Lagen verbunden waren. Trotzdem und häufig wider Erwarten konnten dann viele Touren bei schönstem Bergwetter durchgeführt werden. Mehr als 160 Teilnehmer können im vergangenen Jahr auf erlebnisreiche Touren zurückblicken. Der Kletter- und Boulderkurs für Erwachsene fand großes Interesse und nach langer Zeit konnten sich unsere Mitglieder auch wieder über ein Klettersteig-Angebot freuen, das Sammy Jahja in sein Programm mit aufgenommen hatte.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Tourenleitern ganz herzlich für ihre Organisation und Durchführung der Touren.

Im Tourenjahr 2024 wird es eine Neuerung geben. Zur Ergänzung unseres eigenen Programms werden Touren von externen Anbietern mit aufgenommen. Näheres dazu ist der Übersicht zu unserem Tourenprogramm zu entnehmen.

Ich wünsche uns allen ein unfallfreies und schönes Tourenjahr, viel Freude und wundervolle, bleibende Erinnerungen.

Eure Angie Rosenbauer

Tourenberichte 2023

Tour 01 auf das Hörnle

Leiter: Sammy

Teilnehmer: 7 (5 Sektionsmitglieder, 1 DAV WUG; 1 Nichtmitglied)

Unsere erste Schneeschuhtour im neuen Jahr wurde auf Grund von Schneemangel als normale Wandertour durchgeführt. Traditionell geht es nach Bad Kohlgrub auf den ersten Berg der Ammergauer Alpen, dem Vorderen, Mittleren und Hinteren Hörnle. Die Wetterprognosen waren ungewiss, trotzdem fanden sich neben unserem Tourenführer Sammy noch 7 weitere Wanderer. Und das Wetter gab ihnen recht. Am Treffpunkt um 6:30 Uhr in Buchdorf war es zwar noch dunkel, doch bald schon zeigten sich am morgendlichen Himmel die ersten Zeichen eines schönen Sonnenaufgangs. Der Tag begann freundlich und alle freuten sich auf den Berg und die schönen Aussichten. Kurz nach halb neun setzten wir uns mit leichtem Gepäck zur Besteigung des Hörnle in Bewegung. Zunächst stiegen wir einen steilen Weg durch den Wald hinauf. Dann wurde der Weg angenehm breit und führte uns gemächlich teils im Wald, später am Waldrand an der Station der Bergrettung vorbei immer weiter bergauf. Dort hatten wir auf einem Plateau schon den ersten schönen Rundblick auf das Alpenvorland mit Ammersee, Starnberger See und Staffelsee. Nach kurzer Rast zogen wir weiter und erreichten bald darauf die Hörnlehütte (1390 m) Diese wurde 1911 erbaut und gehört dem DAV, Sektion Starnberg. Die dortigen Sitzgruppen laden zum Verweilen und Ausruhen ein. Vor uns ausgebreitet, das

ganze Alpenpanorama vom Aggenstein bis zur Zugspitze. Nun stiegen wir auf, zum Vorderen Hörnle (1484 m). Der schottrige Weg war schnee- und eisfrei und für uns kein Problem. Auf dem Gipfel genossen wir die Aussicht und stiegen dann wieder ab zum zweiten Gipfel, dem Mittleren Hörnle (1496 m). Beim Abstieg war Vorsicht geboten. Die gefrorenen



Grasmatten waren durch die Sonne aufgetaut und glatt. Ruhig und gleichmäßig und ohne Sturz stiegen wir ab. Nun ging es an den Aufstieg zum zweiten Gipfel. Gefrorener Boden und Eisreste auf dem Weg stellten kein wirkliches Problem dar. Als Belohnung wieder ein schöner Rundblick, den alle genossen. Nach unserem behutsamen Abstieg fanden wir uns



an einer Almhütte und auf einem breiten Weg in Richtung 3. Gipfel (Hinteres Hörnle) wieder. Dieser Weg führte uns gemütlich aber stetig zum Ziel, vorbei am Altschnee vom Vorjahr. Nur das letzte Stück wurde etwas beschwerlicher. Dann standen alle am Gipfelkreuz (1549 m). Der Höhepunkt unserer Tour war erreicht. Sammy gab einen guten Kräuterschnaps aus und alle erholten sich vom Aufstieg. Zum Abschluss stand der Besuch der Hörnlehütte auf dem Plan. Dazu wählten wir den bequemen Normalweg. Kurze Zeit später erreichten wir schon die Hütte. Um den Ansturm der Ausflugsgäste zu bewältigen, wurde dort eine schöne, neue Sonnenterrasse geschaffen. In der urigen Hütte war leider kein Platz für unsere Gruppe und so stärkten wir uns auf der Terrasse an der frischen Luft bei Kaiserschmarrn & Co. Motiviert traten wir schließlich den Rückweg an. Dabei genossen wir noch einmal den herrlichen Talblick. Leider mussten wir aber auch feststellen, dass eine Schlechtwetterfront von Westen aufzog. So beschleunigten wir unseren Abstieg und kamen rechtzeitig vor dem einsetzenden Regen bei unseren Fahrzeugen auf dem Parkplatz an. Eine schöne entspannte Tour war zu Ende.

Kay



Tour 02 Bergwanderung mit Schneeschuhen in Scharnitz

Leiter: Angie Rosenbauer

Teilnehmer: 9 (8 Sektionsmitglieder, 1 Mitglied Peiting)

Unterkunft: Hotel Bichlerhof, Mittenwald

Die Wetterprognose für unser Wochenende war erdenklich schlecht. Der Blick auf Webcams aus der Umgebung zeigte viel Grün und nahezu keinen Schnee. Trotzdem fuhren wir am Freitag Nachmittag gut gelaunt nach Mittenwald in unsere Unterkunft. Vorsorglich hatten wir eine größere Auswahl an Touren „im Gepäck“ – abgestimmt auf die unterschiedlichen Wetter- und Schneeverhältnisse. Erst am Samstag Früh wurde wetterbedingt das endgültige Tourenziel festgelegt. Von Scharnitz aus wollten wir auf den Zäunlkopf (1745 m). Scharnitz liegt etwas höher als Mittenwald und so freuten wir uns über ein paar Zentimeter Neuschnee, die hier über Nacht gefallen waren. Die Schneeschuhe sollten zwar nicht zum Einsatz kommen, aber wir alle genossen die leicht überzuckerte und wie in Watte gepackte Landschaft bei unserer Winterwanderung sehr. Und wir hatten echt Glück! Trotz eines nicht so günstigen Wetterberichts hatten wir schönsten Winterwetter und herrlichen Sonnenschein. Es machte allen sichtlich Vergnügen, wenngleich auch einige Steilstufen kurz vor dem Gipfel sehr kraftraubend waren. Mit gut 900 Höhenmetern im Aufstieg war unser Ziel zu Beginn der Wintersaison schon eine kleine Herausforderung, die aber auch unsere Neulinge bei der Tour bestens meisterten. Zurück im Hotel konnten wir bei einem Saunagang unsere Muskeln

ein wenig entspannen. Am Abend standen wir wieder vor der Entscheidung, welche Tour wohl für den kommenden Tag sinnvoll sein könnte. Für den Vormittag hatte der Wetterbericht schwere Sturmböen und ab Mittag heftigen Schneeregen angekündigt. Wir entschlossen uns für eine kurze Winterwanderung von Leutasch aus auf die Wettersteinhütte



(1719m). Auch diesmal sollten wir die absolut richtige Entscheidung getroffen haben. Durch die Lage und den Wald geschützt, merkte man vom Sturm auf der Tour kaum etwas. Als wir unser Ziel erreicht hatten, konnten wir uns über den weiten Blick ins Tal und auf die Hohe Munde freuen. Nach einer kurzen Einkehr auf der Hütte machten wir uns auch schon auf den Rückweg. Und tatsächlich – eine Punktlandung! Wir waren gerade am Parkplatz angekommen, als der heftige Schneeregen einsetzte. Was für ein Glück! Und was für ein schönes Wochenende in einer tollen Gemeinschaft!



Angie

fest- & trauerfloristik
geschenkartikel
wohaccessoires
gartendeko



Oettingerstr. 3
91757 Treuchtlingen
Tel.: 09142/2036985
www.tausendschoendeko.de
laden@tausendschoendeko.de



Tour 3 Nebel, Kälte und Sonne

Leichte Schneeschuhtouren in den Allgäuer Alpen vom 27. – 29. Jan. 2023

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 13 (7 Mitglieder, 5 Sektion WUG, 1 Nichtmitglied)

Unterkunft: Gasthof Jägerhaus Immenstadt

Berggipfel und Sonne verhüllten sich in Wolken als wir vom Parkplatz im Gunzesrieder Tal aufbrachen. Der LVS-Check wurde gemacht und dann ging es gemächlich auf einem Ziehweg bergauf. Der Schnee reichte nach den Niederschlägen der vergangenen Tage nordseitig aus, von Tiefschnee konnte man allerdings nicht reden. Dann ging es endlich ins freie Gelände und in Serpentinaen steiler eine Flanke mit lichtem Baumbestand hinauf. Bald waren wir im Nebel verschwunden und auf dem Grat zum Gipfel wurde es eisig kalt. Die Sicht auf dem Rangiswanger Horn (1645 m) war gleich Null.. Nordseitig ging es steil hinunter und unsere 6 Neulinge hatten dabei einige Probleme, denn an die Schneeschuhe mußte man sich ja erst gewöhnen. Alle kamen schließlich wohlbehalten unten an und freuten sich über ihr erstes erfolgreiches Schneeschuhabenteuer. Die Unterkunft war dem Preis entsprechend ohne großen Komfort, das Frühstücksbuffet konnte sich aber sehen lassen. Die nächsten zwei Touren hatten einen südseitigen Anstieg mit wenig Schnee, deshalb schlug Karl andere nord- oder ostseitige Touren vor. Das Bleicherhorn (1665 m) war das nächste Ziel. Vom Parkplatz aus stiegen wir über einen Hang mit kurzen Steilstufen und lichtem Baumbestand auf den breiten Rücken, der



sich zuerst flach und dann steiler zum Gipfel hinauf zog. Die Kälte hatte den Nebel zu Reif an Bäumen und Sträuchern verwandelt, was zusammen mit dem glitzernden Schnee eine wahre Traumlandschaft ergab. Leider fehlte die Sonne, denn auch hier verbargen sich die hohen Berge im Nebel. An der Höllritzalpe wurde eine

verdiente Brotzeitpause eingelegt. Der Gipfelanstieg hatte es dann in sich. Der Nebel wurde immer dichter und die Sicht schließlich nur noch einige Meter weit. Trotzdem fand Karl das Gipfelkreuz. Da die Aussicht auch hier minimal war, wurde das benachbarte Höllritzeck nicht mehr bestiegen. Durch den dichten Nebel stiegen wir dann vorsichtig zum Parkplatz



zurück. Für den letzten Tag suchte Karl einen Gipfel im Tannheimer Tal aus, den Schönkahler (1686 m). Die Wettervorhersage prophezeite Sonne pur, und so war es. Ostseitig stiegen wir durch Wald und Lichtungen mit kurzen Steilstufen hinauf auf sonnendurchflutete weite Flächen mit traumhaft verschneiten und dicht bereiften Bäumen. Es war herrlich! Vom Gipfel hatten wir tolle Sicht auf die Tannheimer und Allgäuer Berge, garniert mit einer weißen Nebelschicht im Tal. An einer windgeschützten Stelle genossen wir unsere Brotzeit und ließen uns die lange vermisste Sonne ins Gesicht brennen. Ein gemütlicher Abstieg mit bestem Pulverschnee beschloss einen tollen letzten Tourentag.

Karl Meier





**KIPF Fenster. Türen.
OutdoorLiving. GmbH**

**Wettelsheimer Straße 18
91801 Markt Berolzheim**

Tour 04 Bergwanderung mit Schneeschuhen in den Tuxern

Leiter: Angie Rosenbauer

Teilnehmer: 10 (9 Sektionsmitglieder, 1 Mitglied Peiting)

Unterkunft: Meißner Haus, Ellbögen (bei Patsch, Tirol)

Pünktlich starteten wir am Freitag Mittag in Richtung Innsbruck. Um nicht zu viel Zeit zu verlieren, hatten wir uns entschlossen, über die Autobahn bis Patsch am Brenner zu fahren. Gegen 16:00 Uhr erreichten wir Ellbögen, unseren Ausgangspunkt für den Hüttenzustieg. Der Weg führte uns am Mühltaler Bach entlang wo wir die letzten Sonnenstrahlen des Tages genossen. Mit unseren schweren Rucksäcken bepackt erreichten wir nach gut 2 Stunden Marsch und rund 700 Höhenmetern gerade bei Einbruch der Dunkelheit die Hütte. Der Hüttenwirt Sven hatte für unsere Gruppe ein eigenes Lager zur Verfügung gestellt und bald schon gab es Abendessen. In der urgemütlichen Hütte ließen wir uns Spinatknödel schmecken und krönten unser Mahl mit einem Kaiserschmarrn als Nachtisch. Für den nächsten Tag hatten wir uns den



Morgenkogel (2.607 m) als Ziel vorgenommen. Aufgrund der bestehenden Lawensituation sollte das eine gut machbare Tour sein. Nach dem LVS-Check starteten wir bei bedecktem Himmel, aber bei guter Sicht unsere Tour. Der Weg führte uns gut gespurt zunächst relativ steil durch den Wald. Entlang des Sommerweges ging es weiter aufwärts durch lichten Zirbenwald. Nach ca 600 Höhenmetern ging es über weitläufiges, kuppirtes Gelände stetig bergauf. Stellenweise war der Fels ziemlich abgeblasen, was aber für uns Schneeschuhgänger kein Problem darstellte. Nach gut 3 ½ Stunden hatten wir die 900 Höhenmeter im Aufstieg bewältigt und erreichten den Gipfel. Trotz der Wolken und des bedeckten

Himmels genossen wir den grandiosen Rundumblick. Wegen des kalten Windes nahmen wir uns nur kurz Zeit für unser obligatorisches Gipfelfoto und begannen gleich den Abstieg. Erst weiter unten fanden wir ein relativ windstilles Plätzchen und ließen uns zur Brotzeit nieder. Beim weiteren Abstieg konnten wir nur stellenweise unsere Aufstiegsspur verlassen und durch den



Tiefschnee nach unten „gleiten“, da die Verhältnisse nicht ganz einfach waren. Am kommenden Tag war ursprünglich die Viggarspitze als Ziel vorgesehen. Aufgrund der Lawinensituation musste die Tour aus Sicherheitsgründen reduziert werden. So gingen wir das Tal weiter und stiegen nur auf bis zum Viggar-Hochleger. Zurück auf der Hütte genossen wir noch eine leckere heiße Schokolade, bevor wir uns dann bei blauem Himmel und Sonnenschein auf den Rückweg ins Tal machten.

Angie Rosenbauer

Erich Gehring
Steinmetz- u.
Steinbildhauermeister
Am Kohlerberg 4
91757 Treuchtlingen-
Gundelsheim
Telefon 0 91 42 / 20 11 30
Telefax 0 91 42 / 20 12 38

NATURSTEINVERARBEITUNG
STEINMETZARBEITEN - GRABMALE
MEISTERBETRIEB
STEIN
GEHRING

Tour 5 Auf Schneesuche an Fasching

Bergwanderung mit Schneeschuhen in Allgäuer Alpen vom 18. – 21. Febr. 2023

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 9 (6 Sektionsmitglieder, 1 DAV GUN, 1 DAV WUG, 1 Nichtmitglied)

Unterkunft: Berggasthof Ellegghöhe, Wertach



Wir hatten im Internet gesehen, dass in den Bergen Schnee Mangelware war. Aber dass dies auch auf größere Höhen zutraf hatten wir doch nicht erwartet. So trugen wir unsere Schneeschuhe von Zöblen weit hinauf Richtung Schönkahler bis wir auf Schnee stießen. Im Wald und in nordseitigen Mulden fanden wir dann doch genügend Schnee, sodass es sich hier lohnte die Schneeschuhe anzulegen. Auf südseitigen Hängen gab es nur Schneereste oder gar

nichts mehr, sodass wir immer wieder die Schneeschuhe abschnallen mussten. Auf diese Weise erreichten wir die Kuppe des Pirschling (1643 m) und den 1686 m hohen Schönkahler. Schnell verzogen wir uns vom aussichtsreichen Gipfel, denn der Wind frischte immer mehr auf. Etwas unterhalb im Schutz von Bäumen machten wir Mittagspause, bevor es auf dem Anstiegsweg wieder zurückging. Der Wind hatte sich inzwischen zum ausgewachsenen Sturm gesteigert, der uns immer wieder in Böen aus dem Gleichgewicht blies. Alle waren froh, als wir wieder unten am Parkplatz waren. Im uns schon bekannten Gasthof wurden wir herzlich aufgenommen und gut gepflegt. Der Sonntag empfing uns mit tiefen Wolken und steifen Wind. Wir fuhren zu unserem Ausgangspunkt der nächsten Tour, aber es hatte inzwischen angefangen zu regnen und eine Bergtour machte keinen Sinn. Einstimmig wurde beschlossen, uns andere Ziele zu suchen (Sauna, Faschingsumzug, Lesen, Wanderung im Tal). Am Rosenmontag lachte dann die Sonne an einem kalten Morgen. Alles war hart gefroren, man sank zwar in den wenigen Schnee nicht ein, aber es war stellenweise glatt. Wir holten die

geplante Tour vom Vortag nach und stiegen von Schattwald aus Richtung Ponten auf. Es waren nur wenig Skitourengeher unterwegs, was für einen Tag in den Faschingsferien ungewöhnlich war. Der Grund war in den Schneeeverhältnissen zu suchen, denn der harte Harsch war schlecht für die Tourengeher ohne Harscheisen. Die Steilheit des Anstiegs steigerte sich,



zuerst gemächlich, dann steiler durch ein Latschenfeld und dann steil auf der Nordflanke zum Joch zwischen Ponten und Bschießer. Dort ließen wir die Schneeschuhe zurück und stiegen auf einem harmlosen, fast schneefreien Grat hoch zum 2044 m hohen Ponten. Während der Mittagsrast genossen alle das herrliche Panorama, während Karl die markantesten Gipfel mit Namen erklärte. Wieder zurück am Joch begann der etwas heikle Abstieg, aber der inzwischen aufgefirnte und damit griffige Schnee erleichterte alles. Wohlbehalten kamen alle unten an. Um die unteren Aufstiegsbereiche mit wenig Schnee zu vermeiden, beschlossen wir, diese mit Hilfe einer Seilbahn zu vermeiden und schon auf ca. 1800 m zu starten. Vom Neunerköpfe aus ging es zuerst auf einem Winterwanderweg auf einem Rücken mit kurzem Auf und Ab in ein Joch, von dem aus wir zur Oberen Strinden-Alpe abstiegen. Leicht ansteigend und später steiler erreichten wir die Strindenscharte und wenig später den Einstieg in die Südflanke der Sulzspitze (2084 m). Diese querten wir ansteigend und kamen in die Ostflanke, die teils aber mit steilen, aufgeweichten Schneefeldern aufwartete. Diese Situation war Karl zu heikel und alle waren mit dem Beschluß umzukehren, einverstanden. Auf dem Strindenjoch ließen wir uns die Sonne auf den Bauch brennen und die Brotzeit schmecken. Der Rückweg war gemütlich, lediglich der Gegenanstieg forderte nochmal etwas. Auf der Berghütte an der Seilbahn ließen wir dann einen schönen Sonnentag und erlebnisreiche Tourentage ausklingen.

Karl Meier

Hören begeistert!

auric 
HÖRGERÄTE

WELTNEUHEIT

>> JETZT TESTEN! <<



*Signia Silk Charge&Go IX
in Ladestation*

NEU:

Signia Silk Charge&Go IX –
Eines der weltweit kleinsten
Im-Ohr-Hörgeräte mit Akku-
Technologie.

 **signia**

auric Hörcenter in Treuchtlingen

Hauptstraße 12-16 · Telefon (09142) 2 04 48 55

auric Hörcenter in Weißenburg

Rosenstraße 14 · Telefon (09141) 9 76 77 44

www.auric-hoercenter.de/treuchtlingen

Tour 6 Sturm und Sonne im Obernberger Tal

Bergtouren mit Schneeschuhen vom 03. – 05. März 2023 in den Stubaier Alpen

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 10 (9 Sektionsmitglieder, 1 DAV WUG)

Unterkunft: Jugendheim Obernberg ÖAV (1400 m)



Früh aufstehen und lange fahren, stand am Anfang von drei Touren im Obernberger Tal. Direkt unter der Autobahn in Gries am Brenner begann der Aufstieg zum 2115 m hohen Sattelberg. Auf der früheren Skipiste, die schon seit langem aufgelassen, aber immer noch total eingefahren ist, ging es stetig aufwärts, manchmal sehr steil, meist weniger. Zwischendurch kam die Sonne zwischen den Wolken durch und ein leichter Wind begleitete die kleine Schar Schneeschuhgeher in Richtung Gipfel. Dort steigerte sich der Wind zum leichten eisigen Sturm, der vermischt mit Nebel sehr unangenehm war. Deshalb fiel die Gipfelrast aus und wurde erst später im Schutz von Bäumen nachgeholt. Rasch waren wir dann wieder am Parkplatz, eine Stunde früher als geplant. Die drei Nachzügler trafen ein und in unserer Unterkunft bekamen wir schöne Bettenlager und in einer Gaststätte ein prima Abendessen. Nach einem ziemlich chaotischen Frühstück brachen wir zu unserem Ersatzziel, dem Grubenkopf, auf, denn der südseitige Aufstieg zur geplanten Rötenspitze war wegen Schneemangel mit Schneeschuhen nicht möglich. Vorbei am zugefrorenen Obernberger See stapften wir auf anfangs eisigem Gelände zügig aufwärts. Harter aber griffiger Schnee erleichterte den teilweise steilen Anstieg. Nach



einer Rast an der Steineralm verließen wir die Baumzone und stiegen durch Latschenbestand höher bis wir am steilen Aufstieg zum Grubenjoch freies Gelände erreichten. Am Joch empfing uns ein eisiger Wind, der sich am Rücken zum Gipfel zu einem Sturm steigerte. Trotzdem erreichten alle den aussichtsreichen 2339 m hohen Gipfel, der von einem mit Reif verzierten schönen Gipfelkreuz gekrönt wurde. Die strahlende Sonne konnte zwar nicht erwärmen, sorgte aber für eine gigantische Sicht bis zu den Zillertaler, Tuxer und Sarntaler Alpen, sogar die Zinnen der Dolomiten ließen sich blicken. Der Obernberger Tribulaun war zum Greifen nah. Südlich des Grates fanden wir ein windgeschütztes Plätzchen für unsere Mittagsrast, Panorama inbegriffen. Beim Abstieg ließ uns fast der Sturm erstarren, aber nach dem Joch ließ es sich aushalten. Auf dem Anstiegsweg gelangten wir wieder zum Parkplatz, wo ein erlebnisreicher Tourentag den Abschluß fand. Der Sonntag wurde seinem Namen gerecht, denn von einem wolkenlosen Himmel strahlte unser Stern hell aber kalt herab. Die Allerleigrubenspitze hatten wir uns als Ziel ausgesucht, die geplante Route mussten wir aber wegen Schneemangel auf die Nordseite verlegen. So eierten wir auf vereisten Forstwegen nordseitig hoch bis wir in freies Gelände kamen. Durch lichten Wald, über hügelige Wiesen und oben über interessante Kuppen erreichten wir den kreuzlosen 2131 m hohen Gipfel. Da ein Gipfel ohne Kreuz kein richtiger Gipfel ist, verzierten Erich, Stefan und oben

drauf Elvira den Gipfel mit einem menschlichen Kreuz. Die Mittagsrast bei herrlichem Wetter und großartigem Bergpanorama mit Brotzeit und abschließendem Gipfelschnaps fiel recht großzügig aus. Auf dem Anstiegsweg ging es wieder zurück, etwas leichter als zuvor. Nach einem erlebnisreichen Schneeschuhschneewochenende kutschierten uns Stefan und Sammy sicher zurück in die schneelose Heimat.

Karl Meier

Tour 10 Hoch über dem Tal der Aare

Mittelgebirgswanderung im Schweizer Jura vom 27. – 31. Mai 2023

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 13 (11 Sektionsmitglieder, 1 DAV GUN, 1 Nichtmitglied)

Unterkunft: Berggasthaus Hinterweissenstein, Berggasthaus Obere Wechten

Nach einer langen Anfahrt über Bregenz und Zürich fanden alle den angegebenen Parkplatz in Hägendorf. Dieser war der Ausgangspunkt für die Wanderung durch die romantische Tüfelsschlucht auf guten Pfaden mit Brücken, Stegen, Höhlen und Felstoren. Ein lustig plätschernder Bach begleitete uns durch die mit Moosen, Laubbäumen und Farnen verzierte Schlucht. Danach suchten und fanden wir unsere erste Unterkunft unterhalb des Weissensteins nach einer gefühlt unendlichen Auffahrt auf einem teils einspurigen, sehr kurvenreichen Sträßchen mit einem Schotterweg zum Schluß. Auch das Umstellen von Autos zum Endpunkt unserer morgigen Wanderung war





ein Abenteuer für sich. Die steile Abfahrt ins Dünnerntal und die einspurige Auffahrt nach Schwengimatt mit teilweiser Rückwärtsfahrt forderte nervenstarke Fahrer. Dafür wurden wir im Berggasthaus Hinterweissenstein gut, aber teuer verköstigt. Der erste richtige Wandertag führte uns

auf dem Jura-Höhenweg von unserer Unterkunft über ca. 18 km in stetigem auf und ab zur Schwengimatt-Alm. Zuerst war der Weg noch breit und schlängelte sich durch blumenreiche Wiesen und frischgrüne Laubwälder immer auf einer Höhe zwischen 1000 und 1300 Metern. Dann wandelte sich der breite Weg zu einem schmalen Pfad, der mal links mal rechts des teils felsigen Kammes über einige Anhöhen führte. Dieser erste Gebirgszug über dem Flachland des Aaretals bot herrliche Aussichten in diese fast 1000 m tiefer gelegene Ebene und auf der anderen Seite über die weiteren Höhenzüge und Täler des Schweizer Jura. Eine Hängebrücke über eine kleine Schlucht sorgte für Abwechslung und einen etwas höheren Puls. Müde, aber froh erreichten wir unsere Fahrzeuge, die uns zurück nach Hinterweissenstein brachten. Da uns die Umstellung der Autos vor zeitliche Probleme stellte, wurde die Tour am dritten Tag zu einer Rundtour mit teilweise gleichem Rückweg umgeändert. Sie führte nun von Hinterweissenstein zum höchsten Gipfel in der Umgebung, dem Hasenmatt (1445 m), weiter zu einem unbenannten 1409 m hohen Plateau und zurück über die Alm Althüsli. An diesem Morgen war es etwas klarer und wir konnten deutlich die hohen Viertausender der Berner Alpen mit dem Dreigestirn Eiger-Mönch-Jungfrau erkennen. Schmale Pfade führten uns zu tollen Aussichtspunkten und von der baumfreien Hochfläche konnten bei einer ausgiebigen Mittagsrast die felsigen Abbrüche des Jura bewundert werden. Dieser mit Höhepunkten gespickte Wandertag endete wieder in Hinterweissenstein bei unseren Autos, die uns wie üblich auf schmalsten Straßen zu unserer nächsten Unterkunft, dem Berggasthaus Obere Wechten, brachten. Dieses Haus, ein früheres Naturfreundehaus, wurde von einem urigen Wirt einfach geführt, bot aber eine tolle Aussicht in die von Almen geprägte Landschaft. Auch am nächsten Morgen

empfangt uns die Sonne, wie schon die Tage zuvor, und begleitete uns den ganzen Tag auf unserem ca. 18 km langen Wasserfallen-Rundweg. Auf einem schmalen Steig wanderten wir vorbei an senkrechten Felsformationen auf den 1203 m hohen Vogelberg, dem beherrschenden Berg in dieser Gegend des dritten Kammes des Schweizer Jura. Auch hier wartete wieder ein herrlicher informativer Ausblick auf die Berge und Täler des Jura und auf das Häusermeer von Basel in der Ferne. Das Auf und Ab des Weges führte uns durch lichte Wälder und bunte Almen zur Hinteren Wasserfalle mit einer Seilbahnstation, an der wir einen schönen Platz für unsere Mittagspause fanden. Auf dem Weiterweg wurden noch die kleinen Gipfel Hinteri Egg (1168 m) und Chellenchöpfli (1157 m) bestiegen, bevor wir uns auf der sonnigen Terrasse unserer Unterkunft mit Aussicht breit machten. Bevor wir uns auf die lange Heimfahrt am letzten Tag machten, besuchten wir die nahegelegene Wolfsschlucht. Der Pfad durch diese Schlucht führte steil bergauf, seitlich begrenzt durch senkrechte, bis zu 150 m hohe Felswände. Der dazugehörige Bachlauf war leider ausgetrocknet, aber auch so war die Schlucht sehr eindrucksvoll. Die lange Reise in ein Stück Schweiz, das nicht so bekannt ist, hat sich trotz hoher Preise gelohnt. Herrliche Landschaften, tolle Tief- und Weitblicke, weitgehend intakte Natur, viele kleine Abenteuer und nicht zuletzt eine super Wandergruppe ließen die Tour zu einem Erlebnis werden.

Karl Meier



**Reifen-Service
Dinkelmeyer**

Oettinger Str. 15 · 91757 Treuchtlingen
Tel.: 09142 / 25 22 · info@reifenservice-dinkelmeyer.de
www.reifenservice-dinkelmeyer.de

Tour 13

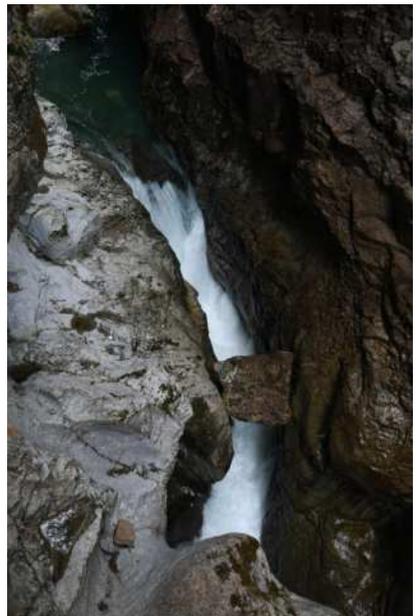
Leiter: Sammy Jahja

Teilnehmer: 9 (7 Sektionsmitglieder und 2 Nichtmitglieder)



Gut gelaunt sind wir Sonntag früh bei gutem Wetter um 6 Uhr am Treffpunkt in Buchdorf mit 10 Personen gestartet. Als wir das Allgäu erreichten, verschlechterte sich die Wetterlage und dadurch auch unsere Stimmungslage. Die Fahrt ging auf leeren Straßen zügig voran. Bei blauem Himmel und strahlendem

Sonnenschein öffneten wir die Autotüren am Parkplatz Breitachklamm. Hier waren wir schon eine halbe Stunde vor Öffnung der Klamm und der Parkplatz war leer. Nach kurzer Wartezeit lösten wir unser Gruppenticket und los gings. Während der einstündigen Wanderung konnten wir tosende Wassermassen und ausgehöhlte Felsen bewundern. Im glasklaren Wasser entdeckten wir sogar Fische. Beeindruckend war auch die Vegetation auf den Felsen. Auf dem gut ausgebauten Wanderweg war es eine leicht zu bewältigende Tour. Am Ausgang der Klamm sind wir weiter an der Breitach entlang gelaufen, haben am Ufer ausgiebig gerastet und uns mit dem frischen Wasser gegenseitig erfrischt. Unterwegs konnten wir ein Feld aus Steinmännchen in verschiedenen Größen bewundern. Wir nahmen den Wanderweg Richtung Waldhaus. Nach dem Überqueren der Landesgrenze





nach Österreich sind wir stets steil bergauf gegangen und dann in der Alpe Waldhaus eingekehrt. Frisch gestärkt traten wir die letzte Etappe unserer Wanderung an. Immer wieder steil bergauf erreichten wir den Panoramaweg. Dieser führte uns entlang an üppig blühenden

Blumenwiesen, verschlossenen Berghütten und schönen Ausblicken auf die teils schneebedeckten Berge wieder zurück zum inzwischen überfüllten Parkplatz. Nach kurzer Besprechung der Einkehr am Heimweg traten wir die Heimfahrt an. Zwischenstopp war als Abschluss noch der Biergarten Gump in Zirgesheim. Hier war es sehr lecker. Wir hatten einen wunderschönen Tag, Vielen Dank für die Organisation an Sammy.

Verfasser: Autobesatzung Touran (Sandra, Monika, Inge, Elisabeth und Christof)

Tour 14 Bergwanderung Botanik in die Lechtaler Alpen vom 01. – 02. Juli 2023

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 13 (8 Sektionsmitglieder, 2 GUN, 1 WUG, 2 Nichtmitglieder)

Unterkunft: Kögelehütte (1580 m) privat

Als wir in Rinnen bei Berwang eintrafen, hatte es gerade aufgehört zu regnen. Mit leichtem Rucksack wanderten wir durch feuchte Wiesen und lichten Wald hoch zur rustikalen, urwüchsigen Kögelehütte. Dabei konnten wir schon die ersten Orchideen und zahlreiche Alpenblumen bewundern, die von Klaus, Anni und Karl bestimmt wurden. Die Hütte lag inmitten von Almwiesen, die nur einmal im Jahr gemäht und nicht gedüngt wurden und deshalb besonders blumenreich waren. Die anfangs noch dichten Wolken lockerten bald auf. Und so konnten wir uns auf einer kleinen Rundwanderung an der Blumenpracht noch besser erfreuen. Wir ließen uns viel Zeit beim Bestimmen der unzähligen

Blüten und genossen die bunte Bergwelt. Auf der Sonnenterrasse bei einem kühlen Bier oder heißen Kaffee, freuten wir uns schon auf den nächsten Blumentag. Die urige Hütte wurde von den Wirtsleuten einfach, aber gut bewirtschaftet, was wir beim Abendessen und Schlafen erfahren durften. Der nächste Morgen empfing uns mit

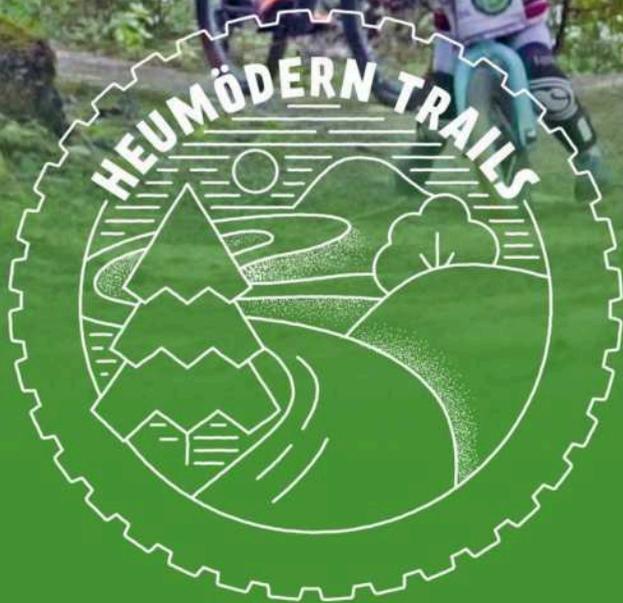


Regenschauern und die Berge verhüllten sich in dichte Wolken. Bei diesem Wetter macht das botanisieren keinen Spaß, deshalb vertrieben wir uns die Regenzeit mit Spielen und Lesen. Um 11:30 Uhr ließ der Regen nach und wir machten uns auf den Weg zum Hönig, unserem heutigen Gipfelziel. Auch wenn die Sonne fehlte und die Blüten nur teilweise geöffnet waren, wanderten wir 2 bis 3 Stunden durch ein riesiges Blumenmeer, wie wir es vorher noch nie oder nur ganz ganz selten gesehen hatten. Dass hinterher Schuhe und Hosen nass durch die feuchten Pflanzen und dreckig durch den glatten Lehm wurden, störte uns nicht. Auf dem 2034 m hohen Gipfel machten wir ausgiebig Brotzeit und freuten uns an herrlichen Tiefblicken und an durch Wolkenlücken lugende Gipfel. Der Abstieg bescherte uns nochmals unendliche Blütenpracht, bevor wir



noch einen Einkehrschwung in „unsere“ Hütte machten. Auch wenn das Wetter nicht immer mitspielte, so war die Tour doch ein besonderes Erlebnis, ein Erlebnis am Blumenberg Hönig, dem schönsten in den Lechtaler Alpen.

Karl Meier



**FAMILIENFREUNDLICH
MOUNTAINBIKEN IM TRAILPARK
HEUMÖDERNTRAILS**

in Treuchtlingen

Bikeverleih | Fahrtechnischule | Brotzeitstube | Sportpension

www.heuemoedertrails.de

GHOST ALPINA



Tour 15 Sonne pur und hohe Berge

Hochtour in den Öztaler Alpen vom 14. – 16. Juli 2023

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 12 (Sektionsmitglieder)

Unterkunft: Hohenzollernhaus (2123 m) DAV



Die Nachfrage nach dieser Tour war groß, aber nur 12 Teilnehmer durften sich auf herrliche Tage in einer noch ursprünglichen Ecke der Öztaler Alpen freuen. Nach langer Anfahrt und zum Schluß auf einem einspurigen Forstweg erreichten wir den Parkplatz im Radurschltal. Auf einem schottrigen Fahrweg und am Ende über einen steilen

Hüttenschinder erreichten wir unsere Unterkunft, wo wir mit einem Zirbenschnaps empfangen wurden. Am Nachmittag wanderten wir noch hoch zu einem Bergsee, der vom Radurschlbach durchflossen wurde. Die 8 Grad „warme“ Temperatur und der heftige Wind schreckte aber potentielle Badekandidaten ab. Kurz vor dem Abendessen trafen dann unsere Nachzügler ein, die später losgefahren waren. Am nächsten Morgen machten wir uns mehr oder weniger

ausgeschlafen auf den Weg zur Nauderer Hennesiglspitze. Vorbei am Bergsee und entlang des wild rauschenden Radurschlbaches ging es schier endlos hoch über Gras- und Schutthänge bis zum Gipfelanstieg, den wir über Geröll ohne Probleme meisterten. Von 3042 m Höhe bot sich eine tolle Aussicht auf





die Gipfel der Öztaler Alpen mit Weißkugel und Wildspitze, sowie auf die Spitzen der Lechtaler Alpen und des Verwall. Nach einer wohlverdienten Mittagsrast machten wir uns auf den langen Rückweg, der am eisigen Bergsee unterbrochen wurde, damit sich einige unempfindliche Kaltbader erfrischen konnten. Alle freuten sich schon auf den wärmenden

Zirbenschnaps, den Gisela und Katrin für ihren ersten Dreitausender ausgaben. Auch am Sonntag strahlte wieder die Sonne vom blank geputzten Himmel, während wir uns auf den zuerst steilen Aufstieg zum 3015 m hohen Wildnörderer machten. Später ging es dann über von Geröllfeldern unterbrochene Almwiesen zu einem Joch, von dem der einstündige steile Gipfelanstieg begann. Nur noch auf Trittsuren wurden Felsaufschwünge umgangen, querten wir ausgesetzte steile Grasmatten und Geröllbänder mit einer kurzen Seilsicherung und kraxelten zum Schluß über einen Blockgrat zum Gipfel mit Kreuz. Vorsicht war dabei angesagt, denn alles war locker und die Trittsuren schmal. Alle erreichten ohne größere Probleme den aussichtsreichen Gipfel und genossen sichtlich ihre Brotzeit. Beim Abstieg war nochmals Vorsicht nötig, aber alle meisterten die „Schwierigkeiten“ bravourös. Am Bergsee teilte sich nochmals die Gruppe in Kalt- und Warmbader bevor auf der Terrasse auf den Gipfelsieg angestoßen werden konnte. Der lange Abstieg

auf dem öden Forstweg nervte zwar etwas, aber alle freuten sich trotzdem über die zurückliegenden schönen und anstrengenden Tage mit herrlichen Gipfeln und einem großen Paket Erlebnissen.

Karl Meier



ZIMMEREI KLEINLEIN



Langenthalheim

- Holzfaser Einblasdämmung
- Altbausanierung/Denkmalenschutz
 - Dachfenster
 - Dacheindeckung
 - Zimmererarbeiten

Tel.: 0 91 45 / 67 64

info@zimmererei-kleinlein.de

Tour 18 Alles dabei: Regen, Sonne und Nebel

Bergwanderung mit Seniorentempo im Verwallgebirge vom 1. – 3. Aug. 2023

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 10 (9 Sektionsmitglieder, 1 Nichtmitglied)

Unterkunft: Neue Heilbronner Hütte (2320 m) DAV



Der Wetterbericht verhiess nichts Gutes: 2 Tage Regen und dazwischen ein Sonnentag. Wir ließen uns davon nicht abhalten, ins herrliche Verwallgebirge mit seinen vielen Seen zu fahren. Die

Wetterprognose veranlasste uns, etwas später zu fahren, denn eine Bergtour schien unmöglich zu sein. Als wir am Zeinisjoch und dem

Kopsstausee ankamen, hatte es zuvor geregnet, aber auf dem Aufstieg blieben wir bis kurz vor Hütte von einem nassen Segen von oben verschont. Auf den letzten Metern wurden wir aber dann doch noch getauft. Auf der Hütte wurden wir überaus freundlich empfangen und bestens verköstigt. Am nächsten Morgen regnete es immer noch und wir verschoben den Aufbruch zu unserer Gipfeltour immer wieder aufs Neue. Die versprochene Sonne musste doch endlich kommen! Um 11 Uhr lichteten sich die dichten Wolken und die Sonne schaute durch. Sofort packten wir unsere Rucksäcke und los ging's Richtung Valschavielkopf. Gemächlich ging es an Seen und Hochmooren vorbei, bevor es etwas steiler zum Valschavieljoch hoch ging. Die Sonne hatte inzwischen die letzten Wolken vertrieben und wir konnten unser Ziel im gleißenden Licht bewundern. Abwechselnd steil und etwas flacher stiegen wir über Geröll bis unter den felsigen Gipfelaufbau. Mancher konnte sich nicht vorstellen, dass man dort hochsteigen könnte. Ein schmaler Pfad führte aber ohne größere Probleme durch die steile Flanke und über den felsigen Grat zum 2696 m hohen Gipfel. Das Panorama war imposant, die Spitzen von Silvretta, Rätikon und den

Lechtaler Alpen standen Spalier. Nach einer ausgiebigen Gipfelrast fragten sich einige: Wie komme ich da wieder runter? Aber mit Ruhe und kameradschaftlicher Hilfe war es gar kein Problem. Bald standen wir unten am Valschavielsee und freuten uns über die tolle Landschaft. Die Hütte mit ihrer herzlichen Besatzung nahm uns wieder auf und wir ließen einen herrlichen Tag ausklingen. Die ganze Nacht hatte es geregnet, aber als wir morgens zum Stritkopf aufbrachen, war es nur vom dichten Nebel feucht. Aufgeweichte Grashänge und sumpfige Mulden, durch die Pfadspuren noch oben führten, sowie die Wegsuche im Nebel, erschwerten den Aufstieg. Doch nach einem Gipfelaufschwung erreichten wir das Gipfelkreuz auf 2620 m. Wir hatten gehofft, dass der Nebel unter uns sein würde, aber nur ab und zu zeigte sich die Sonne, die Berge waren aber im Nebelmeer verschwunden. Als wir nach einem matschigen Abstieg wieder die Hütte erreichten, waren wir froh, dass die Wettervorhersage falsch war. Auch beim Abstieg zu den Fahrzeugen verhüllte uns Nebel, aber wir kamen trocken nach unten. Man ist ja auch schon mit wenig zufrieden! Alle Teilnehmer freuten sich über die schönen Tage, auch die drei „Neuen“ unter uns, denn wir hatten mehr erreicht als wir erwartet hatten.

Karl Meier



Tour 19 Sentiero Alpino Bregaglia – Weg aus Stein

Alpine Rundtour im Bergell (Schweiz) vom 13. – 19. Aug. 2023

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 11 (10 Sektionsmitglieder, 1 DAV WUG)

Unterkunft: B&B Pranzaira, Albignahütte (2332 m) SAC, Fornohütte (2574 m) SAC

Es war ein langer Weg von Treuchtlingen bis zum Malojapass im Oberengadin, unserem Startpunkt für eine aufregende Tourenwoche. Sie begann mit einer beschaulichen Wanderung auf der „Via Bregaglia“ bergab nach Vicosoprano, genau richtig um die Glieder in Schwung zu bringen und dabei die Kultur des Bergell kennenzulernen. Ein verfallenes Kloster und Dörfer und Weiler mit steinbedeckten Häusern lernten wir auf unserem Weg kennen. Alle waren neugierig, was Karl für eine Unterkunft ausgesucht hatte: ein kleines Hotel mit herzlicher Leitung und prima Verpflegung, die auf einer Terrasse im Garten mit toller Aussicht eingenommen wurde. Gestärkt mit einem guten Frühstück wanderten wir vom Hotel nach Vicosoprano und dann weiter auf dem „Sentiero Panoramico“, einem Höhenweg auf der Sonnenseite des Bergell. Nach einem Anstieg trafen wir frühzeitig auf einer Alm ein, die erst etwas später öffnete. Wir warteten auf die Wirtin und ihre einheimischen kulinarischen Schätze, was sich durchaus lohnte. Der aussichtsreiche Höhenweg wurde ihrem Namen gerecht und präsentierte auf der gegenüberliegenden Talseite die wilden Granitzinnen des Bergell wie die Sciora-Nadeln und den Piz Cengalo. Wild herabstürzende Bäche wurden gequert und schließlich das Vorzeigedorf Soglio erreicht.

Sorgfältig restaurierte alte Gebäude mit Steinplattendächern und das Restaurant im herrlichen Park beeindruckte die müden Wanderer. Mit dem Postbus ging es dann zurück zu unserem Hotel, wo eine Dusche und prima Essen auf uns wartete. Auf der Terrasse ging es hoch her, denn

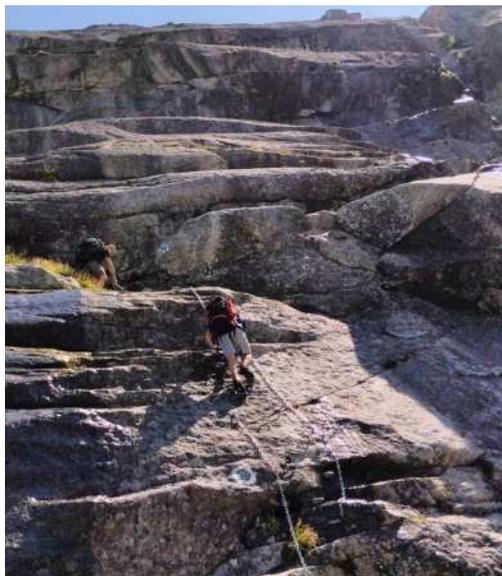




eine Gruppe von Schwärmern (Schmetterling) mit langen Saugrüsseln besuchten die Blumen an der Terrasse. Am nächsten Tag begann dann der etwas anspruchsvollere Teil unserer Fahrt. Mit der Seilbahn schwebten wir hoch zum Albigna-Stausee und per pedes weiter zur Albignahütte, wo wir unsere

Zimmer bezogen und das schwere Gepäck deponierten. Der Alpinsteig „Gran Giro del Lago“ wartete auf uns, ein Teil des „Sentiero Alpino Bregaglia“. Wir umrundeten dabei auf abenteuerlichen schmalen Pfaden mit vielen Ketten bergauf bergab den herrlich gelegenen See. Wir lernten dabei die Schweizer Schwierigkeit T5 kennen und „fürchten“, die uns auf allen weiteren Wegen begleiten sollte. Gerade noch rechtzeitig zum Abendessen und rechtschaffen müde erreichten wir wieder die gastliche Hütte. Am nächsten Morgen wollten wir den großen Übergang zur Fornoehütte angehen. Auf erst gutem Pfad stiegen wir entlang der Markierungen und später der Steinmännchen in ein Kar mit unendlich vielen Steinplatten und Unmassen von Geröll auf. Dann fanden wir keine Steinmännchen mehr und wir mußten erkennen, dass wir auf diesem „Weg“ falsch waren. Also wieder zurück zur Hütte, wo wir schnell erfuhren, wo der richtige Weg war. Wir alle hatten ihn übersehen. Für die Tour zur Fornoehütte war es natürlich zu spät, sodass wir nochmals auf der Albignahütte übernachteten mussten. Die freundlichen Hüttenleute machten es möglich. Auf dem richtigen Weg begannen wir am nächsten Tag den Aufstieg zum Pass da Casnil Süd (2940 m) durch Geröllfelder mit leichten Klettereinlagen. Steil ging es dann hinunter und durch Schrofen und Rinnen zu den langen Passagen mit Kettenversicherungen. Für viele war das nicht so ohne, aber alle schafften es bis zur Brücke über den Gletscherbach. Dort war unsere Regenausrüstung gefragt, denn ein Gewitter bescherte uns den Segen von oben. Auf gutem Steig ging es dann steil nach oben und schließlich zur großen Hütte, wo wir im Trockenraum noch etwas Platz fanden. Auch hier wurden wir gut bewirtet und

untergebracht. Alle waren ziemlich geschlaucht, denn 11 Stunden im teils schweren Gelände hinterließen ihre Spuren. Wir konnten inzwischen die angegebenen Schweizer Gehzeiten einschätzen, denn unsere waren merklich größer. Der nächste Tag empfing uns wieder mit strahlender Sonne, die den gewaltigen Kessel des Fornogletschers in ein mystisches Licht tauchten. Die wilden Gipfel Monte Sissone, Torrone und Cima Castello umrahmten ihn eindrucksvoll. Wir wollten aber den Monte del Forno (3213 m) besteigen, natürlich wie immer auf einem



T5-Steig. Bis zum Pass Sella del Forno war es noch einfach, aber dann verlangte eine steile Felsplatte Kletterkünste im 2. Grad, was für einige zu luftig war. Etwas weiter oben mußte auch Karl wegen Herzproblemen aufgeben, aber 7 schafften den anspruchsvollen Aufstieg mit langen Kettenpassagen und konnten eine überwältigende Aussicht genießen. Auch der Abstieg musste erst bewältigt werden, bevor auf der sonnigen Terrasse ein verdientes Bier den großen Durst löschte. Der Sentiero Alpino Bregaglia fand am nächsten Tag seine Fortsetzung und Abschluß auf einem Panoramahöhenweg, natürlich wie immer mit viel Geröll. Ein herrlicher See lockte zum Baden, dem einige nicht widerstehen konnten. Und dann war es geschafft: der Malojapass wurde erreicht und der Kreis geschlossen. Es war eine tolle Runde, die einiges von den Teilnehmern forderte. Manchmal wurde die Belastungsgrenze erreicht, aber alle meisterten die Anforderungen bravourös. Eine lobenswerte Kameradschaft und prima Gemeinschaft trugen maßgeblich dazu bei. Bei allen werden die vielen Steine, von klein bis groß, in Erinnerung bleiben – ob positiv oder negativ.

Karl Meier



Tour 21 Endlich wieder in die hohen Berge

Nicht alltäglich für uns war das Ziel unserer Hochtour vom 01.09. - 03.09.2023. Wir machten uns auf den Weg zum Hochfeiler (3510 m) in den Zillertaler Alpen im Pfitschtal. Unsere Gruppe bestand aus sieben Teilnehmern. Alle freuten sich schon riesig darauf, was sie in den nächsten drei Tagen so erwarten würde. Die Abfahrt war um sechs Uhr in Gundelsheim. Unsere Fahrt führte uns über Augsburg, Garmisch, Innsbruck auf den Brenner. In Sterzing bogen wir in das Pfitschertal ab. Die Straßen wurden schmaler und ab St. Jakob ging es nur noch

auf Schotterstraen weiter, in Richtung Pfitscher Joch. Für uns endete die Fahrt an der dritten Haarnadelkurve an einem Wanderparkplatz. Nach einer kleinen Brotzeit schnappte sich jeder seinen Rucksack und wir starteten auf einem

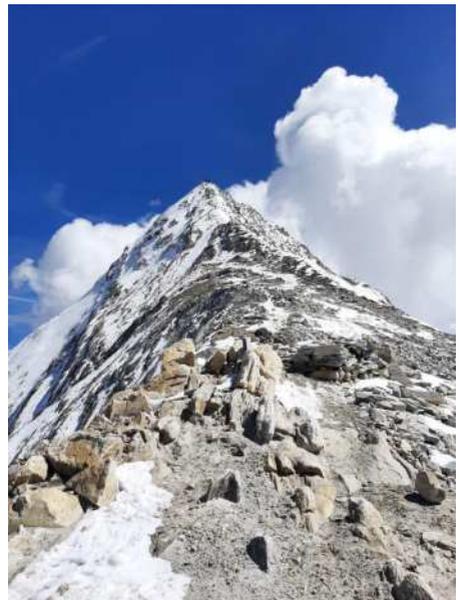




schmalen Steig in Richtung Hochfeilerhütte. Ein Aufstieg von über 1000 Höhenmetern wartete auf uns. Zusätzliche Steigeisen, Biwaksäcke und Notfallausrüstung machten unsere Rucksäcke etwas schwerer als sonst, doch wir kamen gut voran. Der Weg führte uns stetig bergauf, kleine Schikanen wie umgefallene Bäume, Felsen

auf dem Weg, Bachbetten mit Wasser und Schlammputzen konnten uns nicht aufhalten. Wechselnde Landschaften, Wasserfälle, weite Wiesen und Schotterflächen von ehemaligen Gletschern zogen uns in ihren Bann. Nach über drei Stunden kam dann die Hochfeilerhütte (2710 m) in Sicht, die wir nach knapp 4 Stunden Aufstieg erreichten. Alle waren so ziemlich froh, auf der Hütte zu sein. Der nächste Tag empfing uns mit blauem Himmel und Sonnenschein. Kurz nach 8 Uhr starteten wir unseren Aufstieg mit dem Tagesziel Hochfeiler (3510 m). Etwa 800 Höhenmeter waren zu bewältigen. Vorsorglich packten wir Steigeisen und Biwaksack ein. Der Gipfelgrat sollte verschneit sein. Der Weg

führte uns zunächst leicht ansteigend von der Hütte weg und dann abrupt an eine steile Felswand heran, die mit Stahlseilen und Tritten wie ein Klettersteig gesichert war. Gemeinsam meisterten wir diese Schwierigkeit. Dann ging es gemächlich an der Abbruchkante einer Felsformation entlang. Von oben konnten wir unsere Hütte sehen. Diese verschwand, als uns der Weg durch weite Schotterfelder und über steile Berghänge immer weiter hinauf zu unserem Ziel führte. Auf unserem Weg waren wir nicht allein. Der Gipfel war Ziel vieler Bergwanderer, die





uns überholten oder schon vom Gipfel zurückkehren. Endlich waren wir auf dem Zwischenplateau zum Gipfel. Nach einer kurzen Rast legten wir unsere Steigeisen an und machten uns für den Gipfelanstieg fertig. Die Rucksäcke blieben am Rastplatz zurück. Trotz des steilen und felsigen Aufstiegs mit ca. 10 cm Schneedecke konnten wir durch die Steigeisen sicher und wie auf Schienen auf den Gipfel steigen. Am Gipfelkreuz, eine perfekte Rundumsicht. Dort war leider nicht viel Platz. So stiegen wir nach den obligatorischen Gipfelfotos wieder zu unseren Rucksäcken ab und machten dort Pause. Frisch gestärkt traten wir den Rückweg an. Auf dem

Abstieg hatten wir Muße, die schöne Landschaft zu betrachten. Immer weiter abwärts führte der schmale Pfad und schon bald standen wir vor dem letzten Steilabstieg mit Klettersteig- Seilversicherung. Wieder zurück auf der Hochfeilerhütte merkten wir, wie erschöpft wir waren und gönnten uns erst einmal einen Kaffee und frisch gebackenen Kuchen. Den Nachmittag verbrachten wir auf der Sonnenterrasse. Niemand wollte mehr einen zusätzlichen Schritt gehen. Am Sonntag hieß es Abschied nehmen und zurück ins Tal absteigen. Nach einem gemütlichen Frühstück wurden die Rucksäcke fertig gepackt und wir machten uns marschbereit. Nun ging es den ganzen langen Weg wieder talwärts. Viele Details vom anstrengenden Aufstieg kamen uns wieder in den Sinn. Die Landschaft wurde grüner und flacher, Murmeltiere warnten schon von weitem vor uns. Nächtlicher Regen bescherte uns einige Wegabschnitte mit Schlammputzen. Und endlich kam auch der Parkplatz in Sicht. Wir haben es geschafft. Alle waren hungrig und so kehrten wir im Anschluss spontan zum Pasta- Essen im Pfitscherhof in der Ortschaft Pfitsch ein. Ein tolles Wochenende.

Kay Mlinzk

Tour 22

Ladies auf „Anhalter-Tour“

Unsere „Girlsdays“ sollten uns dieses Jahr auf die Anhalter Hütte in den Lechtaler Alpen führen. Ausgangspunkt für unsere Tour war der Parkplatz am Hahntenjoch (1894m) auf der Verbindungsstraße vom Lechtal nach Imst,



den wir ohne größeren Stau erreichten. Für unser Wochenende war eine stabile Wetterlage mit gemäßigten spätsommerlichen Temperaturen vorhergesagt und so starten wir guter Stimmung in Richtung Hütte. Nach einem doch etwas schweißtreibenden Anstieg auf das Steinjöchle (2189m) erwartete uns dort ein ziemlich kühler Wind. Also wieder wärmere Kleidung an. Auf der anderen Seite ging es nun im Schatten bergab um dann wieder etwas zur Hütte (2038m) aufzusteigen. Es erwartete uns eine modern renovierte Hütte. Wir wurden vom Hüttenwirt zum „Checkin“ gebeten. Der Eingangsbereich sieht auch eher nach einem Hotel aus als nach einer Berghütte. Wir fanden das eher schade. Der Trend zu immer mehr Luxus und Bequemlichkeit auf den Berghütten lässt das



ursprüngliche Flair doch ziemlich verlorengehen.

Nachdem wir unser Zimmer bezogen hatten, brachen wir mit nur leichtem Gepäck zu unserem heutigen Gipfel auf. Der Hausberg Tschachaun (2334m) war unser Ziel. Der Weg führte uns mit Blick auf die über 8km lange

imposante Heiterwand über den grasbewachsenen Rücken hinauf zum Gipfel. Schon bald erreichten wir unser Ziel, wo wir unsere Brotzeit und den herrlichen Rundumblick genossen. Nachdem wir nachmittags schon mit Strudel oder Kaiserschmarrn verwöhnt worden waren, sollten wir zum Abendessen mit einem vorzüglichen Menü überrascht werden. Vorallem die Nachspeise - gefüllte Buchteln mit Vanillesoße - hatte es uns angetan. Am nächsten Morgen starteten wir zu unserm heutigen Tagesziel. Wir wollten auf die Namloser Wetterspitz (2553m). Nach 200 Höhenmeter Abstieg folgten wir dem Weg 617, der uns wieder bergauf zunächst in Richtung Gruebigköpf (2275m) führte. Der Pfad entlang des Grats hat 2 etwas ausgesetzte Stellen, die wir gemeinsam im Team gut bewältigen konnten. Der weitere Aufstieg durch das Geröll war zwar schweißtreibend, wurde aber von uns ohne Schwierigkeiten gemeistert. Wir alle freuten uns über die tolle Teamleistung und waren begeistert von dem 360-Grad-Panorama. Gestärkt und konzentriert nach unserer Gipfelrast begannen wir den Abstieg zurück zur Hütte. Aufgrund des Gerölls war bergab Vorsicht geboten. Gerade zum Nachmittagskaffe waren wir zurück auf der Hütte. Wir legten natürlich nochmals eine kurze Pause ein, um schließlich das letzte Stück zurück zu unserem geparkten Auto zu bewältigen. Ein wirklich schönes Wochenende in einer tollen Stimmung sollte zu Ende gehen. Wir alle haben es sehr genossen.

Angie Rosenbauer



Tour 23 Verschoben ist nicht aufgehoben

Friedberger Klettersteig - vom Füssener Jöchle zur Roten Flüh

Leiter: Sammy Jahja

Teilnehmer: 5 (4 Sektionsmitglieder und 1 DAV Weißenburg)



In den frühen Morgenstunden des 03.10.23 machten sich fünf Vereinsmitglieder auf den Weg ins Tannheimer Tal. Dort angekommen, luden wir die 2 Kletterer hochmotiviert bei schönstem Sonnenschein an der Jöchlebahn Talstation aus. Oben angekommen, machten sie sich über den Schartschrofen auf den Weg zum Einstieg in den Friedberger Klettersteig. Auf dem Schartschrofen beginnt der Klettersteig mit einem steileren Abstieg. Weiter ging es über die gelbe Scharte und über die rote Flüh. Für den Abstieg ins Tal führte der Weg über das Gimpelhaus, wo sich mit Kaiserschmarrn und Zwetschgenkuchen gestärkt wurde. Die Mädelsgruppe fuhr mit dem Auto weiter Richtung Haldensee, um dort das Auto für die spätere Rückkehr der Kletterer zu parken. Vom Parkplatz führte der Panoramaweg nach Nesselwängle mit herrlichen Ausblicken auf die umliegende Bergwelt. Der Rundweg führte uns zurück zum Ausgangspunkt, von wo aus wir unser eigentliches Ziel den Adlerhorst ansteuerten. Der Weg hinauf war ein schöner, steiler Wurzelweg im schattigen Wald. Die Mühe wurde belohnt durch die schöne Aussicht auf den Haldensee. Die Adlerhorst Alm ist derzeit zwar geschlossen, umso mehr haben sich die 3 Wanderinnen über die bereitgestellten Getränke für Wanderer gefreut. Nach ausgiebiger Rast und Stärkung mit mitgebrachter Brotzeit ging es bei herrlichem Sonnenschein über Bergwiesen mit freilaufenden Kühen und Pferden zum Haldensee. Dort war der

Treffpunkt für alle Ausflügler, um sich noch im kühlen Nass zu erfrischen. Danach traten wir ausgeglichen und zufrieden die Heimreise an. Mit einer Einkehr beim Italiener in Mertingen ließen wir den Tag ausklingen.
Die Ausflügler Christine, Sammy, Elisabeth, Christof und Sandra





AUTO SERVICE
WUNSCH AUTO
AUTO UNFALL



NEU bei uns!

- Tankstelle
- Waschanlage
- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- Reparaturen aller Art
- Verkaufsautomat

-Mat
Verkaufsautomat

-Gas
Propangasvertrieb



24 Stunden
EC-Tanken



LINNER AUTO
Langenaltheim
www.auto-linner.de
Bergnerweg 1, Tel. 09145/292

Berg- und Wandertouren 2024

Gemeinschafts- und Führungstouren

<p>19.-21. Jan</p>	<p>Tour 01 Bergwanderung mit Schneeschuhen - Achensee (leicht, für Anfänger geeignet)</p> <p>Gemeinschaftstour; maximal 12 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 15.12.2023</p> <p>Rofan: Auffahrt mit der Seilbahn zur Erfurter Hütte Fr: Seekarlspitze (2261 m), ca. 500/500 HM ↑ ↓, Gehzeit 3-4 h Sa: Rofanspitze (2259 m), ca. 500/500 HM ↑ ↓, Gehzeit 4-5 h So: Gschöllkopf (2039 m), ca. 200/1100 HM ↑ ↓, Gehzeit 4 h</p> <p>Übernachtung: Erfurter Hütte 33€ Ü/F pro Nacht Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308</p>
<p>26.-28. Jan</p>	<p>Tour 02 Bergwanderung mit Schneeschuhen - Kleinwalsertal (leicht, für Anfänger geeignet)</p> <p>Führungstour; maximal 8 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 15.12.2023</p> <p>Allgäuer Alpen – Kleinwalsertal : Fr: Gerachsattel (1752m) 500 HM ↑ ↓ Gehzeit 5-6 h, Sa: Seekopf (2036m) 838 HM ↑ ↓ Gehzeit 5-6 h So: Kuhgehrenspitze (1907 m), 781 HM ↑ ↓, Gehzeit 4,5-5 h</p> <p>Übernachtung: Explorer Hotel, Fischen/Oberstdorf (ca. € 180€ p.P für 2 Nächte, Frühstück, Spa-Bereich im Hotel) Angie Rosenbauer: angelikarosenbauer@davtreuchtlingen.de; Tel: 0151/41602536</p>

<p>10.-13. Feb Fasching</p>	<p>Tour 03 Bergwanderung mit Schneeschuhen - Allgäu (leicht, gute Grundkondition notwendig)</p> <p>Gemeinschaftstour; maximal 11 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 15.12.2023</p> <p>Allgäuer Alpen, Tannheimer Gruppe: Sa: Reuter Wanne/Pfeifferberg (beide ca. 1500m), ca. 600/600 HM ↑ ↓, Gehzeit ca 4 h So: Grünten (1738 m), ca. 800/800 HM ↑ ↓, Gehzeit ca. 5 h Mo: Zirleseck (1872 m), ca. 800/800 HM ↑ ↓, Gehzeit 5 h Di: Krinnenspitze (2000 m), ca. 870/870 HM ↑ ↓, Gehzeit 6 h Übernachtung: Pension Berg&Bleibe, Wertach ca 130€ Ü/F, Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308</p>
<p>16.-18. Feb</p>	<p>Tour 04a Bergwanderung mit Schneeschuhen - Aschau/Kitzbüchel (leicht, für Anfänger geeignet, gute Kondition)</p> <p>Führungstour: maximal 12 Teilnehmer Anmeldeschluss: 15.12.2023</p> <p>Kitzbüheler Alpen: Aschau- Oberlandhütte (DAV-Hütte): Fr nachmittag: Anfahrt Sa/So leichte Touren z.B.: Spießnägel (1880 m) 800 HM ↑ ↓, Gehzeit 6 h, Pengelstein (1938 m), 900 HM ↑ ↓, Gehzeit 5-6 h Brechhorn (2032 m) 1000 HM ↑ ↓; Gehzeit 6 h Übernachtung: Oberlandhütte ca. 60€ Ü/HP pro Nacht Angie Rosenbauer: angelikarosenbauer@davtreuchtingen.de ; Tel: 0151/41602536</p>
<p>24./25. Feb</p>	<p>Tour 04b Skitour für Anfänger (leicht, für Anfänger geeignet, gute Kondition)</p> <p>Gemeinschaftstour: maximal 6 Teilnehmer Anmeldeschluss: 15.12.2023</p> <p>Vorzugsweise als Tagestour am Samstag gedacht; Das Ziel richtet sich nach der Schneelage; geplante Höhenmeter ca 600 auf und ab Koni Bornebusch: konradbornebusch@davtreuchtingen.de ; Tel: 0157-58855846</p>

<p>01.-03. März</p>	<p>Tour 05 Bergwanderung mit Schneeschuhen - Zillertal (leicht bis mittel, gute Kondition)</p> <p>Gemeinschaftstour; maximal 12 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 15.12.2023</p> <p>Tuxer Alpen, Zillertal Rastkogelhütte (2124 m) (DAV-Hütte): Anreise auch Fr. nachmittag möglich Fr: Hüttenaufstieg + Kraxenträger (2408 m) 650/300 HM ↑ ↓, Gehzeit 3 h Sa: Rastkogel (2761 m) 700 HM ↑ ↓, Gehzeit 5-6 h So: Roßkopf (2573 m), 500/800 HM ↑ ↓, Gehzeit 5 h Übernachtung: Rastkogelhütte, ca € 63 Ü/HP pro Nacht Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308</p>
<p>6./13./20. Feb</p>	<p>Tour 07 Bouldern und Klettern für Anfänger</p> <p>Gemeinschaftstour; maximal 9 Teilnehmer kein Anmeldeschluss</p> <p>Boulder- und Klettergrundlagen, Sicherungstechnik, Klettern im Vorstieg für Erwachsene Anfänger in der Boulderhalle, Adventure Campus Hahnenkammstr. 19, Treuchtlingen: Di 06.02 19.00 - 21.00 Uhr Di 13.02 19.00 - 21.00 Uhr Di 20.02 19.00 - 21.00 Uhr</p> <p>Danach geht es zum Klettern nach Konstein; Termin wird noch mit den Teilnehmern festgelegt. Ausrüstung kann gegen Gebühr geliehen werden Günter Horndasch: honde@web.de ; Tel: 09145/836520</p>
<p>17. März</p>	<p>Tour 08 MTB-Schrauberwerkstatt</p> <p>Gemeinschaftstour; Teilnehmerzahl nicht begrenzt kein Anmeldeschluss Schrauberwerkstatt in der Halle von Autohaus Linner in Langenaltheim Danach geht es auf eine kurze Tour Florian Furtner: florian.furtner@t-online.de ; Tel: 0176/22790626</p>

<p>27.+28. März</p>	<p>Tour 09 MTB-Fahrtechniktraining (leicht)</p> <p>Gemeinschaftstour; maximal 6 Teilnehmer; kein Anmeldeschluss</p> <p>Die Tour findet jeweils als Tagestour im Heumöderntal statt Florian Furtner: florian.furtner@t-online.de ; Tel: 0176/22790626</p>
<p>18.-22. Mai Pfungsten</p>	<p>Tour 10 Bergwandern Waalwege Vinschgau (leichte Wanderungen, stellenweise Trittsicherheit)</p> <p>Gemeinschaftstour; maximal 15 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 17.02.2024</p> <p>Vinschgau, Latsch, Pension Tannenhof 1.Tg : Anfahrt über Mittenwald – Telfs – Ötztal – Timmelsjoch – Meran - Unterkunft, 6. Etappe des Meraner Waalrundwegs Töll – Rabland mit Partschinser & Rablander Waalweg, 6 km, ca. 2,5 h 2.Tg: 1. Etappe des Meraner Waalrundwegs Töllgraben – Kuens mit Algunder und Kuenser Waalweg, 11 km, Gehzeit ca. 4h 3.Tg: Latsch – Kastelbell – Tschars – Schloss Juval – Tschars mit Latschander, Schnalser, Stabener Waalweg, 18 km, ca. 5–6h. 4.Tg: 5. Etappe des Meraner Waalrundwegs Lana – Töll mit Brandis-, Tschermser & Marlinger Waalweg, 13 km, Gehzeit ca. 4h 5.Tg: Morter – Iceforum – Morter mit Marain-, Neu- und Rautwaalweg, 10 km Übernachtung: Pension Tannenhof, Latsch, Südtirol Ü/F ca 4x60€ Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308</p>
<p>25. Mai - 01. Juni</p>	<p>Tour 11 Sportklettern Fahrradturen in Südfrankreich</p> <p>Werbefahrt - Gemeinschaftstour; maximal 20 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 31.03.2024</p> <p>Provence -Alpes-Côte d’Azur, Orgon Sportklettern Schwierigkeit 3-8, für Familien geeignet, Halbtagestouren mit Fahrrad oder zu Fuß in der Luberon Übernachtung: Camping La Vallée Heureuse, Orgon Günter Horndasch: honde@web.de ; Tel: 09145/836520</p>

<p>06.-07. Juli</p>	<p>Tour 13 Bergwanderung Botanik - Lechtal (leicht)</p> <p>Gemeinschaftstour; maximal 15 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 01.06.2024</p> <p>Allgäuer Alpen, Bernhardseckhütte (1812 m), privat; Sa: Anfahrt über Augsburg – Füssen – Reutte – Lechtal – Bach (P), Seilbahn bis 1800 m, Übergang auf Blumenlehrpfad und Alpenrosensteig zur Hütte, 100 HM ↑ ↓ , Gehzeit 2 h, Wanderung um die Hütte mit Blumenbestimmung, 100 HM ↑ ↓ So: Wanderung auf dem Panoramaweg zur Mutte (2187 m) und weiter zur Jöchelspitze (2226 m), Abstieg zur Seilbahnstation und Abfahrt, 400 HM ↑ ↓ Gehzeit 3-4 h</p> <p>Übernachtung ca 28€ ÜF</p> <p>Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308</p>
<p>27.-29. Juli</p>	<p>Tour 14 Gletschertour - Gepatschferner (gute Kondition, Trittsicherheit, alpine Erfahrung; Bes. Hinweis: Die Teilnahme an einem Info/Kurs-Abend kurz vor der Tour mit Anpassung der Ausrüstung, Anseilübungen und Infos über das richtige Verhalten auf Gletschern ist Pflicht)</p> <p>Gemeinschaftstour; maximal 10 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 12.06.2024</p> <p>Ötztaler Alpen, Rauhekopfhütte (2731 m), DAV; Sa: Anfahrt, Hüttenaufstieg über Gepatschgletscher oder Höhenweg 800 HM ↑ , Gehzeit 3-4 h So: Weißseespitze (3526 m) 800 HM ↑ ↓; Gehzeit 5-6 h Mo: Abstieg und Heimfahrt 800 HM ↓; Gehzeit 2,5 h</p> <p>Übernachtung ca 41€ ÜHP pro Nacht</p> <p>Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308</p>

<p>Jul/Aug</p>	<p>Tour 16 Bergwanderung mit Gipfelbiwak (leicht)</p> <p>Werbetour - Gemeinschaftstour; Teilnehmerzahl unbeschränkt; Anmeldeschluss: 3 Tage vor festgelegten Termin</p> <p>Termin kurzfristig bei gutem Wetter, 2 Tg evtl auch unter der Woche;</p> <p>Allgäuer Alpen: Tannheim: "Drei-Seen-Tour", Übernachtung im Freien</p> <p>1.Tg: Bergstation Neunerköpfe-Sulzspitze (2084m), 300HM ↑; Gehzeit 2h</p> <p>2.Tg: Schochenspitze (2069 m); 200 HM ↑, 850HM ↓; Gehzeit 3-4 h keine Kosten für Übernachtung</p> <p>Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308</p>
<p>06.-08. Aug</p>	<p>Tour 17 Bergwanderung mit Seniorentempo (leicht)</p> <p>Gemeinschaftstour; maximal 12 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 01.07.2024</p> <p>Tuxer Alpen, Zillertal, Rastkogelhütte (2124 m) (DAV-Hütte)</p> <p>1.Tg: Hüttenaufstieg + Kraxenträger (2408 m) 650/300 HM ↑ ↓, Gehzeit 3 h</p> <p>2.Tg: Roßkopf (2573 m), 450 HM ↑ ↓, Gehzeit 4 h</p> <p>3.Tg: Abstieg über Kreuzjoch (2338 m) – Mitterwandkopf (2280 m) – Rauhenkopf (2258 m) – Arbiskopf (2133 m) zur Zillertaler Höhenstraße, 200/500 HM ↑ ↓, Gehzeit ca. 3 - 4 Std., Übernachtung: Rastkogelhütte, ca € 60 Ü/HP pro Nacht</p> <p>Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308</p>
<p>25. Aug - 07. Sep</p>	<p>Tour 19 Jugendtour Sardinien</p> <p>Jugendtour: 14-27 Jahren Anmeldeschluss: 06.05.2024</p> <p>Klettern, Wandern, Baden verschiedene Ziele und Routen</p> <p>Übernachtung: ca 780 € Bungalow, ca. 620 € Zelt</p> <p>Helmut Linner: helmutlinner@davtreuchtingen.de; Tel: 0171/9449382</p>

<p>30. Aug - 01. Sep</p>	<p>Tour 20 Bergwanderung - Schesaplana (mittlere Schwierigkeit, gute Kondition)</p> <p>Führungstour; maximal 10 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 01.07.2024</p> <p>Rätikon/Vorarlberg, Bludenz, Hotel Madrisa Garni, Brand Fr: Mondspitze (1966 m), 750 HM ↑ ↓ Gehzeit ca 4 h Sa: Auffahrt mit Lünenseebahn zur Douglasshütte (1970 m) - Schesaplana (2965 m) von der Bergstation 1000 HM ↑ ↓ Gehzeit ca. 6 h Talabstieg mit der Bahn So: Sarotlahütte (1645 m) 700 HM ↑ ↓ Gehzeit ca. 4 h</p> <p>Übernachtung: 2-3-Bettzimmer Ü/F ca 85 €p.P und Nacht</p> <p>Angie Rosenbauer: angelikarosenbauer@davtreuchtlingen.de; Tel: 0151/41602536</p>
<p>08.-14. Sep</p>	<p>Tour 21 Hochtourenwoche (mittlere Schwierigkeit, Seil- und Kettensicherung; alpine Erfahrung, sehr gute Kondition)</p> <p>Gemeinschaftstour; maximal 12 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 12.06.2024</p> <p>Ötztaler Alpen: Texel Gruppe- Lodnerhütte (2259 m) CAI 1.Tg: Texelseilbahn (P), Auffahrt mit der Bahn und Aufstieg zur Hütte, 700 HM ↑; Gehzeit ca 3,5h 2.-6.Tg: Roteck (3337 m), Zielspitze (3006 m), Lazinser Rötelspitze (3037 m), Tschigat (3000 m), Gfallwand (3175 m), evtl. Lodner (3228 m), Blaulackenspitze (3173 m), Blasiuszeiger (2837 m), alle 600-1000 HM ↑ ↓; Gehzeit ca. 5-6 h 7.Tg: Abstieg zur Seilbahn 700 HM ↓; Gehzeit ca. 3 h + Talfahrt</p> <p>Übernachtung: Ü/ HP ca. 50 € pro Nacht</p> <p>Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308</p>

<p>13.-15. Sep</p>	<p>Tour 22 Bergwanderung Kleinwalsertal (leicht -mittlere Schwierigkeit, einige versicherte Stellen)</p> <p>Führungstour; maximal 10 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 15.07.2024</p> <p>Allgäuer Alpen - Kleinwalsertal: Priv Mittelberg Fr: Untere Gottesackerwände (1840 m) 800 HM ↑; Gehzeit ca 5,5 h Sa: Umrundung Widderstein 15 km 900 HM ↑↓ Gehzeit 6 h So: Wildentalrunde zur Fiderepasshütte (2066 m), 900 HM ↑↓ Gehzeit 5h Übernachtung: Hotel Norishütte, Baad, Ü/F ca. 85€ p.P. und Nacht</p> <p>Angie Rosenbauer: angelikarosenbauer@davtreuchtlingen.de ; Tel: 0151/41602536</p>
<p>01.-03. Nov</p>	<p>Tour 23 Bergtour mit Winterraumübernachtung</p> <p>Werbetour - Gemeinschaftstour; Teilnehmerzahl unbeschränkt</p> <p>Ziel: in Abhängigkeit von Witterung und Schneelage Übernachtung: Winterraum + Selbstverpflegung</p> <p>Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308</p>
<p>29. Nov- 01. Dez</p>	<p>Tour 24 Pürschlingweihnacht</p> <p>Gemeinschaftstour; maximal 20 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 15.11.2024</p> <p>Ammergauer Alpen: August-Schuster-Haus (Selbstversorgerhütte) Fr: Abend Hüttenaufstieg Sa: Teufelstättkopf, abends: Hüttenweihnacht So: Abstieg</p> <p>Organisation: Stefan Hüttinger Anmeldung bei Karolin Pfahler: info@davtreuchtlingen.de</p>

Touren externer Anbieter 2024

<p>08.-11. März</p>	<p>Tour 06 Bergwanderung mit Schneeschuhen - Dolomiten (leicht-mittel, Erfahrung in leichtem Gelände, gute Kondition)</p> <p>Externe Tour; maximal 8 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 15.12.2023</p> <p>Dolomiten, Fanesalm, Lavarellahütte (2060 m): Fr: Anfahrt + Hüttenzustieg 500 HM ↑, Gehzeit 2 h; LVS-Training Sa: Fanesburg (2657 m) 650 HM ↑↓, Gehzeit 4-5 h; So: Kreuzkofelscharte (2700 m) 750 HM ↑↓, Gehzeit 5-6 h Mo: Schildkröte (2459 m) + Abstieg 450/950 HM ↑↓, Gehzeit 5 h Übernachtung: Lavarellahütte (Mehrbettzimmer) ca € 240 Ü/HP Staatl. gepr. Bergwanderführerin: Kosten für Mitglieder 160€ (Mindestteilnehmer: 4) Angie Rosenbauer: angelikarosenbauer@davtreuchtlingen.de ; Tel: 0151/41602536</p>
<p>29./30. Juni</p>	<p>Tour 12 Canyoning (Tages- oder Halbtagestour, primärer Tourentag ist Sa)</p> <p>Externe Tour durch Jürgen von Splash Tours bei hoher Nachfrage werden die Teilnehmer auf die beiden Tage verteilt Anmeldeschluss: 31.03.2024</p> <p>Die Tourdurchführung gestalten wir flexibel nach Können, Alter, Wünschen und Wetter. Heißt auch, dass wir auch die Tourdauer (Tages- oder Halbtagestour) und das Ziel flexibel lassen. Es wird aber versucht, die Anfahrt so kurz wie möglich zu halten. Kosten Mitglieder bei Halbtagestour: € 77, bei Tagestour: € 104 Konni Bornebusch: konradbornebusch@davtreuchtlingen.de; Tel: 0157-58855846</p>

<p>03./04. Aug</p>	<p>Tour 15 Canyoning (Tages- oder Halbtagestour, primärer Tourentag ist Sa)</p> <p>Externe Tour durch Jürgen von Splash Tours bei hoher Nachfrage werden die Teilnehmer auf die beiden Tage verteilt Anmeldeschluss: 31.03.2024</p> <p>Die Tourdurchführung gestalten wir flexibel nach Können, Alter, Wünschen und Wetter. Heißt auch, dass wir auch die Tourdauer (Tages- oder Halbtagestour) und das Ziel flexibel lassen. Es wird aber versucht, die Anfahrt so kurz wie möglich zu halten. Kosten Mitglieder bei Halbtagestour: € 77, bei Tagestour: € 104 Konni Bornebusch: konradbornebusch@davtreuchtlingen.de; Tel: 0157-58855846</p>
<p>16. - 17. Aug</p>	<p>Tour 18 Anspruchsvolle Bergwanderung - Zugspitze (sehr gute Kondition; Trittsicherheit, Schwindelfreiheit)</p> <p>Externe Tour; maximal 8 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 01.07.2024</p> <p>Wettersteinebirge, Reintal, Reintalangerhütte DAV (1370 m): Fr: Anfahrt + Hüttenzustieg 700 HM ↑, Gehzeit ca 4-5 h Sa: Zugspitze (2963 m) 1600 HM ↑, Gehzeit 7 h; Möglichkeit, die letzten 350 HM mit der Seilbahn zu nehmen (von Sonnalpin 2600m) Abstieg mit der Seilbahn + Zugspitzbahn Übernachtung: Reintalangerhütte (Mehrbettzimmer) ca € 65 Ü/HP (DAV Mitglieder) Staatl. gepr. Bergwanderführerin: Kosten für Mitglieder 80€ (Mindestteilnehmer: 4) zusätzliche Kosten: Partnachklamm, Seilbahn Angie Rosenbauer: angelikarosenbauer@davtreuchtlingen.de ; Tel: 0151/41602536</p>

Schöllli's Kletterladen



Kipfenberger Str. 25
D-85072 Eichstätt
Tel: +49-8421 6059364
info@schoellis-kletterladen.de

Öffnungszeiten

Mo – Di: geschlossen
Mi – Fr: 15:30 – 19:00 Uhr
Sa: 10:00 – 13:00 Uhr

- > Kletterschuhe
- > Kletterequipment
- > Kletterführer
- > Bekleidung
- > Outdoor, uvm.

Onlineshop: www.schoellis-kletterladen.de

Anmeldung zu Touren

Wenn sich jemand für eine Tour interessiert, setzt er sich mit dem Tourenleiter per E-Mail oder notfalls telefonisch in Verbindung. Dort bekommt er Infos über die Tour und die Auskunft, ob es freie Plätze gibt. Erfüllt der Interessent die Anforderungen und Plätze sind frei, verschickt der Tourenleiter per E-Mail ein Anmeldeformular an den Interessenten, das dieser ausfüllt, unterschreibt und zurücksendet (als Scan oder per Post). Das Anmeldeformular kann man auch auf der Geschäftsstelle bei Schriftführerin Karoline Pfahler oder auf der Internetseite der Sektion (www.davtreuchtlingen.de) bekommen. Der Tourenleiter bestätigt nach Erhalt des Anmeldeformulars die Anmeldung per E-Mail. Die Abrechnung der Tourengebühren und Fahrtkosten übernimmt der Tourenleiter nach Beendigung der Fahrt.

Gemeinschafts-, Führungs- und externe Touren

Die Sektion Treuchtlingen bietet für seine Mitglieder ein umfangreiches Tourenprogramm an. Daneben werden in den einzelnen Sektionsgruppen und Gruppierungen ebenfalls Touren angeboten. Man unterscheidet bei den Touren, die von der Sektion durchgeführt werden, in Führungs- und Gemeinschaftstouren

Führungstouren:

Bei Führungstouren trifft der Tourenleiter auf Grund seiner Sachautorität und seiner Stellung in der Gruppe verbindlich alle Entscheidungen, hat aber damit auch die gesamte Verantwortung für die Sicherheit der Gruppenmitglieder zu tragen. Dabei hat er den Wünschen der Teilnehmer, was den Erlebniswert der Tour angeht, primär aber dem Sicherheitsbedürfnis, nachzukommen.

- die Leitung hat die Verantwortung für die Geführten
- die Leitung hat das volle Vertrauen der Geführten (auch stillschweigend)
- die Leitung hat wesentliche Entscheidungen, beispielsweise zur Routenwahl, zu den Sicherungsmaßnahmen oder zum Tourenabbruch zu treffen

Gemeinschaftstouren:

Gemeinschaftstouren sind keine Führungstouren im engeren Sinn, d.h. jeder geht auf eigene Verantwortung mit. Voraussetzungen sind:

- Schwierigkeit und Länge der Tour entsprechen dem Können und der Erfahrung der Teilnehmer und sind allen bekannt
- die Gruppe ist im Sinne der Zielsetzung homogen
- die Teilnehmer kennen sich von früheren Touren her
- jeder könnte die Tour selbstständig und eigenverantwortlich durchführen

Damit können Gemeinschaftstouren (auch wesentlich) über den Schwierigkeitsbereich hinausgehen, für den Fachübungsleiter/Trainer ausgebildet und lizenziert sind.

Der Organisator oder Leiter der Gemeinschaftstour kann sich i.d.R. nur um organisatorische Bedingungen kümmern. Er hat dabei auch die Aufgabe, die angemeldeten Teilnehmer auf ihre Tauglichkeit inklusive der Ausrüstung zu überprüfen und ggf. unbekannte oder nicht geeignete Teilnehmer zurückzuweisen. Eine faktische Verantwortung – Stichwort „Garantenstellung“ – kann ihm nur dann vorgehalten werden, wenn er einen Unfall aufgrund seiner Ausbildung hätte voraussehen müssen.

Um das Angebot für unsere Mitglieder zu erweitern, werden ab 2024 zusätzlich externe Touren in unser Programm aufgenommen.

Externe Touren:

Externe Touren sind Touren, die von einem gewerblichen Anbieter organisiert und durchgeführt werden. Die Verantwortung für diese Touren liegt bei dem jeweiligen Anbieter. Die Touren erweitern unser Programm und sind ein zusätzliches Angebot für unsere Mitglieder. Für diese Touren fallen keine Gebühren für den Verein an, die Kosten erhebt der jeweilige Anbieter. Unsere Mitglieder sowie die Mitglieder unserer Partnersektionen haben den Vorteil von Sonderkonditionen.

Ausrüstungsverleih

Die Geschäftsstelle der Sektion verleiht Ausrüstung. Die Leihgebühr ist eine Mietgebühr, die hinterher erhoben wird. Der Ausleihende haftet für Beschädigung oder Verlust der Gegenstände. Bei Unfall oder Nichtfunktion der Gegenstände verzichtet er auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen gegen die Sektion Treuchtlingen, soweit der Schaden nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen abgedeckt ist und es sich um leichte Fahrlässigkeit handelt. Kinder, Jugendliche und Junioren zahlen bei Vereinsveranstaltungen keine Ausleihgebühren, sofern sie Sektionsmitglieder sind. Für private Zwecke zahlen sie 50% der Gebühr für Sektionsmitglieder. Bei Ausbildungsveranstaltungen der Sektion fallen für Sektionsmitglieder keine Leihgebühren an.

Bezeichnung	Sektionsmitglieder	DAV-Mitglieder	Nicht-Mitglieder
LVS-Gerät	4,00 €	6,00 €	8,00 €
Lawinenschaufel	1,00 €	1,50 €	2,00 €
Lawinensonde	1,00 €	1,50 €	2,00 €
Schneeschuhe	5,00 €	7,50 €	10,00 €
Eispickel	2,00 €	3,00 €	4,00 €
Eisgerät (Paar)	6,00 €	9,00 €	12,00 €
Steigeisen	3,00 €	4,50 €	6,00 €
Eisschraube	2,00 €	3,00 €	4,00 €
Sitz- und Brustgurt	4,00 €	6,00 €	8,00 €
Klettersteigset	4,00 €	6,00 €	8,00 €
Helm	1,50 €	2,25 €	3,00 €
Kletterschuhe	2,00 €	3,00 €	4,00 €

Sonstige Termine

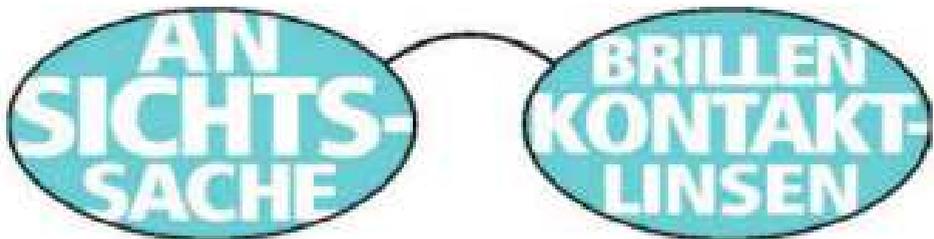
11.01.2024	Bergsteigerabend im Vereinsheim 19:30 Uhr
09.02.2024	Mitglieder- und Jahreshauptversammlung Wallmüllerstuben, Treuchtlingen 19:30 Uhr
14.03.2024	Bergsteigerabend im Vereinsheim
11.05.2024	Festabend 100-Jahr-Feier Stadthalle
11.07.2024	Tag der Vereine, 19.30 Festzelt Volksfest
14.07.2024	Volksfestumzug 13:00 Uhr
12.09.2024	Bergsteigerabend im Vereinsheim
23.11.2024	Edelweißabend, Stadthalle Treuchtlingen

Homepage DAV Gunzenhausen: www.dav-gunzenhausen.de

Homepage DAV Weißenburg: dav-weissenburg.de

Hoch droben auf'm Berg – aber gut geschützt!

**Ob beim Bergsteigen, Skiwandern oder Skifahren:
Sonnenbrillen mit Blaufilter für optimalen Augenschutz!**



**Bahnhofstraße 6, direkt am Wallmüllerplatz
91757 Treuchtlingen, Tel. 09142 2043815**

Mo-Fr. 9.00 – 12.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr, Sa 9.00 – 12.30 Uhr

Bibliothek/Katalog

Nr	Verlag	Titel	ISBN
1	Rother Bergverlag	Hochtouren Ostalpen	978-3-7633-3010-2
2	Rother Bergverlag	Klettersteigatlas ALPEN	978-3-7633-8087-9
3	Rother Bergverlag	Große Skitouren OSTALPEN	978-3-7633-3127-7
4	Rother Bergverlag	Bayerische Alpen 60 Skitouren	978-3-7633-5900-4
5	Rother Bergverlag	Allgäuer Alpen 50 Skitouren	978-3-7633-5916-5
6	Rother Bergverlag	Erlebnis Wandern mit Kindern Fränk. Schweiz	978-3-7633-3178-9
7	Rother Bergverlag	Wandern am Wasser Allgäu	978-3-7633-3178-9
8	Rother Bergverlag	Kurz & gut Allgäu	978-3-7633-3132-1
9	Rother Bergverlag	Seilbahn-Wanderungen Allgäu	978-3-7633-3976-8
10	Rother Bergverlag	Das perfekte Skitouren-WE	978-3-7633-3070-6
11	Rother Bergverlag	Wochenendtouren Bayer. Alpen	978-3-7633-3061-4
12	Rother Bergverlag	Rodeln Oberbayern & Tirol	978-3-7633-3009-6
13	Rother Bergverlag	Berchtesgadener 62 Skitouren	978-3-7633-5906-6
14	Rother Bergverlag	Sellrain-Kühtai 50 Skitouren	978-3-7633-5902-8
15	BLV	Klettern: Das Standardwerk	978-3-8354-1701-4
16	BLV	Klettern Technik/Taktik/Psychologie Alpinlehrplan 2	978-3-8354-1121-0
17	BLV	Hochtouren, Eisklettern - Alpinlehrplan 3	978-3-8354-1724-30
18	BLV	Klettern: Sicherung und Ausrüstung	978-3-8354-1621-5
19	Brunello, Walliser	Gebirgs- und Outdoormedizin	978-3-8590-2351-2
20	BLV	Skibergsteigen, Freeriding - Alpinlehrplan 4	978-3-8354-1173-9
21	R. Mair, P. Nairz	Lawine Praxis Handbuch - Unfallanalysen	978-3-7022-3504-8
22	Rother Bergverlag	Engadin – 50 Skitouren	978-3-7633-5901-1
23	Rother Bergverlag	Chiemgauer Alpen – 53 Touren	978-3-7633-5806-9
24	Rother Bergverlag	Münchener Berge	978-3-7633-5801-4

Die Bücher stehen unseren Mitgliedern kostenlos zur Verfügung und können bei Karoline Pfahler(09142/2111) nach Absprache für 4 Wochen ausgeliehen werden.

Impressum

Herausgeber:

DAV-Sektion Treuchtlingen

1. Vorstand: Matthias Paukner

2. Vorstand: Samet Jahja

3. Konrad Bornebusch

Cover Design: Alexander Mlinzk

Coverbilder:

Links Oben: Jugendtour nach Sardinien

Rechts Oben: Tour 6

Links Unten: Tour 18

Rechts Unten: Heimatwanderung am 05.02.2023

Tourenbilder: Privat

Auflage: 500 Stück

Wir danken allen unseren Inserenten und empfehlen sie den Lesern unseres
Mitteilungsblatts.



spkmfrs.de

Miteinander ist einfach.

Wenn man eng mit seiner Heimat verbunden ist und sich mit beachtlichen Mitteln in vielen Bereichen des Lebens engagiert.

Kein Anderer fördert Sport, Kunst, Kultur und Soziales in der Region wie wir.

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Treuchtlingen**

Geschäftsstelle der Sparkasse Mittelfranken-Süd